

MIT DEM  
PROGRAMM  
VON JULI  
BIS SEPTEMBER  
2013

03.2013 Magazin der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten  
Berlin-Brandenburg

# Sans, souci.





## IM BILDE



Foto: Jan Uhlig

### SOMMERGÄSTE AUF DER PFAUENINSEL

Zum vierten Mal sind in den Sommermonaten vier Wasserbüffel auf der Pfaueninsel zu Gast.

Die zwei Kühe, Grace und Oscana, und ihre beiden Kälber stammen von der Wasserbüffelzüchterin Sonja Moor aus Hirschfelde. Sie beweidern die drei Hektar große Hechtlaichwiese nahe der Meierei und halten diese artenreiche Feuchtwiese von Gehölzaufwuchs frei.

Wasserbüffel wurden auf der Pfaueninsel bereits zwischen 1803 und vermutlich 1842 am Büffelteich westlich der Meierei gehalten. Die Meierei mit einer kleinen Ausstellung zur Landwirtschaft vor 200 Jahren und dem überraschend prächtigen Festsaal im Obergeschoss ist an den Wochenenden von 10–17.30 Uhr geöffnet.

Das Schloss kann von Dienstag bis Sonntag, 10–17.30 Uhr, besichtigt werden.

Ein Spaziergang über die zauberhafte Insel in der Havel ist an allen Tagen ein Erlebnis.

Anzeige

**DIE SCHÖNSTE  
DER WELT**

EINE WIEDERBEGEGNUNG MIT DER BILDERGALERIE  
FRIEDRICHS DES GROSSEN

9. MAI – 31. OKTOBER 2013  
POTSDAM, BILDERGALERIE  
IM PARK SANSSOUCI

[WWW.SPSG.DE/DIE-SCHOENSTE-DER-WELT](http://WWW.SPSG.DE/DIE-SCHOENSTE-DER-WELT)



03.2013

## Entrée

## INHALT

## Sommer – Feste – Ausflugsziele

- 04 Die Nacht der Nächte
- 05 Hunger und Liebe
- 06 Königliche Reise rund um Berlin und Potsdam
- 08 Luise in Paretz
- 09 Potsdams schönste Aussicht  
250 Jahre KPM
- 10 Schlösser und Gärten im Überblick
- 12 ... weil es Freude macht  
Orden und Geschenke
- 13 Möbeldesigner Schinkel
- 14 Panoramablick auf ein Quart Geschichte
- 15 Kinder, Kinder
- 16 Veranstaltungskalender

## AKTUELL

## FÜNF MILLIONEN EURO FÜR DIE PARKPFLEGE

Die Stadt Potsdam beteiligt sich von 2014 bis 2018 mit einer Million Euro pro Jahr am Abbau des Pflege-defizits in den historischen Potsdamer Gartenanlagen der SPSG. Insbesondere die Pflege des Parks Sanssouci soll von den zusätzlichen Mitteln profitieren.

## EINBLICKE IN DIE MUSCHELGROTTE

Führungen, Kulturveranstaltungen, private Feiern: Der Förderkreis Muschelgrotte im Neuen Garten Potsdam e.V., der sich seit zehn Jahren für die Restaurierung des künstlichen Grottenbaus aus dem 18. Jh. mit seiner aufwendigen Innendekoration engagiert, macht das verborgene Juwel am Jungfernsee – nach Anmeldung – zugänglich.

[www.muschelgrotte.de](http://www.muschelgrotte.de)

## REIHE DER KLEINEN KUNSTFÜHRER WÄCHST

„Park Sanssouci“, „Schloss Charlottenhof und Römische Bäder im Park Sanssouci“ und „Winzerberg Potsdam“ sind die neuen Titel in der Reihe der Kleinen Kunstführer, die die SPSG in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Kunstverlag herausgibt. Die handlichen Broschüren sind farbig bebildert und enthalten Übersichtspläne.

[www.deutscherkunstverlag.de](http://www.deutscherkunstverlag.de)

Liebe Leserinnen,  
liebe Leser,

Sommerzeit ist Reisezeit. Wenn die Tage länger sind, die Düfte intensiver und das Leben schlichtweg einfacher, dann zieht es uns hinaus aus den eigenen vier Wänden, um möglichst viel von diesem kurzen Genuss einzufangen. Manch einer denkt, dass das gute Gefühl durch Extreme noch gesteigert werden kann, sei es durch fernere Länder, höhere Berge oder turbulenteren Metropolen. Haben Sie schon einmal daran gedacht, auf all dies zu verzichten und dennoch die perfekte Schönheit in naher, fast flacher Ruhe zu finden? Die herrlichen Gärten der preußischen Schlösser sind mit Sicherheit eine solche Alternative. Einige Anregungen für Ausflüge ganz in der Nähe haben wir in diesem Heft für Sie zusammengestellt.

So locken die beiden barocken Königsschlösser in Caputh und Oranienburg nicht nur mit herrlicher Wasserlage bzw. majestätischer Größe, sondern auch mit kleinen Sonderpräsentationen aus Anlass des 300. Todestages Friedrichs I. Unter dem Titel „Gantz magnifique“ wird im monatlichen Wechsel je ein herausragendes Kunstwerk präsentiert und in seinem historischen und künstlerischen Kontext vermittelt. Die Besichtigung des jeweiligen Schlosses gibt es zu diesem tiefen Einblick in die Vielschichtigkeit eines Werks gleich noch dazu. Ebenfalls tief lässt sich in diesem Sommer die Bildergalerie Friedrichs des Großen in die Karten, oder besser: in die Bilder und Skulpturen schauen. Zu ihrem 250. Geburtstag in diesem Jahr sind die 1830 vom Königshaus an Berlins erstes Museum abgegebenen antiken Skulpturen als Leihgaben (bis zum 31. Oktober) wieder nach Sanssouci zurückgekehrt. Dort führt nun eine aufwendig recherchierte, virtuelle Rekonstruktion der Gemäldehängung die raffinierten thematischen und künstlerischen Bezüge vor Augen, die sich Friedrich und seine Berater bei der Originalhängung überlegt hatten.

Sie schätzen Jubiläen, ziehen aber die frische Luft vor? Dann lohnt sich ein Ausflug auf den Potsdamer Pfingstberg, dessen Belvedere nun schon 150 Jahre eine atemberaubende Aussicht bietet. Ansichten und Aussichten gäbe es noch viele zu nennen: eine Büste von Königin Luise, die als sensationelle Wiederentdeckung nun in Schloss Paretz mit den anderen Bildnissen dieser Königin präsentiert wird, oder die einzigartigen Meisterwerke der französischen Malerei aus der Sammlung Friedrichs des Großen, die in einer Sonderpräsentation in Schloss Charlottenburg zusammengeführt sind... Sie sehen: Man muss gar nicht weit wegfahren, denn die Schönheit liegt so nah! Ich wünsche Ihnen viele spannende Entdeckungen!

Dr. Samuel Wittwer

Direktor der Schlösser und Sammlungen

Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg

## TITEL



Foto: Leo Seidel

Friedrich der Große, Theodor Fontane, Kurt Tucholsky: Sie alle berichteten begeistert von Rheinsberg. Auch auf heutige Besucher – Reisende, Ausflügler, Kultur- und Naturliebhaber – übt das märchenhafte Schloss am See mit seinem weitläufigen Park eine einzigartige Anziehungskraft aus.

## IMPRESSUM

Die nächste Ausgabe erscheint am 6. Oktober 2013.  
Herausgeber Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin Brandenburg (SPSG), Postfach 601 462, 14414 Potsdam  
Redaktion Ortrun Egelkraut Veranstaltungskalender Gesine Beutin Mitarbeit Julius Burchard, Gesa Pölert  
Verantwortlich Elvira Kühn Artdirektion Julia Kuon Produktion Rolf Brockschmidt  
Druck Druckhaus Spandau Stand 26.06.2013, Änderungen vorbehalten © SPSG  
Spendenkonto 6 1776 03 10 9, BLZ 101 201 00, Weberbank Actiengesellschaft



STIFTUNG  
PREUSSISCHE SCHLÖSSER UND GÄRTEN  
BERLIN-BRANDENBURG



Organisation der  
Vereinten Nationen für  
Bildung, Wissenschaft,  
Kultur und Kommunikation



Schlösser und Parks  
von Potsdam und Berlin  
Weiterbestätte  
seit 1990

# Die Nacht der Nächte

Die XV. Potsdamer Schössernacht bietet  
zum Jubiläum ein exquisites Programm und Überraschungen  
beinahe an jeder Wegbiegung

von Ortrun Egelkraut

Sommer  
Feste  
Ausflugsziele



**D**ie Schönste der Welt“: Der Titel der Jubiläumsausstellung, mit der die SPSP in dieser Saison „250 Jahre Bildergalerie“ feiert, gilt auch – auf ihre Weise – für die Potsdamer Schössernacht, die längst den Beinamen „Schönste Nacht des Jahres“ trägt. Am 17. August findet sie zum 15. Mal statt. Dann werden insgesamt rund eine halbe Million Menschen das Kulturereignis im stimmungsvollen Ambiente von Sanssouci erlebt haben. Der einzigartige Charme der Schössernacht liegt im harmonischen Zusammenspiel von Garten und Architektur, verzaubernder Illumination und vertiefender Information bei

Führungen sowie bei den unzähligen künstlerischen Darbietungen, die auf den jeweiligen Ort Bezug nehmen oder in vergangene königliche Epochen entführen. Auch der Wechsel der Tageszeit und des Lichts tragen zur Faszination der neun Stunden langen Schössernacht bei. Am hellen Nachmittag richtet sich der Blick auf die pracht- und fantasievolle Verkleidung vieler Künstler – in diesem Jahr etwa auf den skurrilen Hofstaat des Wiener Masken- und Musiktheaters oder die opulent-fantastischen Kostüme des Ensembles Costumi. Auch die rasant-elegante Dressurvorführung der Ostseequadrille auf rassigen Friesenhengsten zieht die Besucher in den Bann. Bei Sonnenuntergang erstrahlen die könig-

lichen Bauwerke in aller Pracht, ehe sie in der Dämmerung und mehr noch bei tiefer Dunkelheit durch raffinierte Illumination in romantisches Licht getaucht werden, bevor die Nacht mit einem spektakulären Feuerwerk über dem Neuen Palais endet. Dazwischen kann jeder nach seiner Façon selig werden. Man kann seine Lieblingskünstler und -Schauplätze nach dem Programmheft auswählen oder sich einfach treiben lassen und wie einst die Hofgesellschaft um Friedrich den Großen und seine Nachfolger im weitläufigen Park lustwandeln – auf 45 Kilometern illuminierter Wege. Auf großen Bühnen und am Wegesrand trifft man auf kleine und größere Formationen – insgesamt 450 Künstler –,

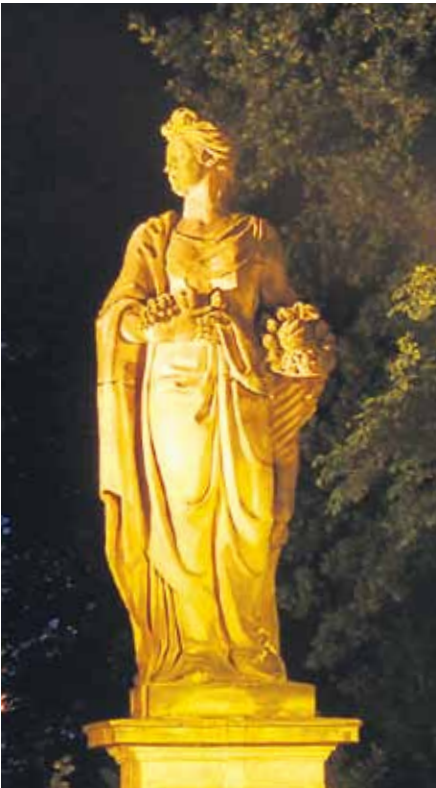
die mit Musik, Lesungen, Tanz, Performance und Theaterspiel zum genussvollen Innehalten einladen. Dass zum Gelingen der Nacht hinter den Kulissen weitere rund 2000 Mitarbeiter beitragen, wissen die wenigsten Besucher, auch nicht, dass sie mit ihrem Ticket ein Restaurierungsprojekt im Park Sanssouci unterstützen. Spendenobjekt in diesem Jahr ist die Wiesenwegbrücke westlich der Großen Fontäne. Die Fortschritte der Restauratoren sind in der Schössernacht bei Sonderführungen auf dem Schirrhof zu bewundern. Elf Projekte wurden bisher aus den Einnahmen der Schössernacht gefördert, für eine Gesamtsumme von über zwei Millionen Euro.



# Hunger und Liebe

Der Barocke Theatersommer Sanssouci zieht vom Schlosstheater in die Pflanzhalle des Orangerieschlusses im Park Sanssouci

von Ortrun Egelkraut



In zauberhaftes Licht getaucht.  
Linke Seite: Blick über den Weinberg auf Schloss Sanssouci. Foto: Klaus Bädicker

Oben: Das Orangerieschloss im Park Sanssouci. Foto: SPSP  
Unten: Skulptur der Göttin Pomona. Foto: Daniel Lindner



Farbenfroh und voller Spielfreude:  
Das Ensemble I CONFIDENTI in Kostüm und Maske der Commedia dell'Arte.  
Foto: A. Sommer/I CONFIDENTI



**D**as Stück ist rund 500 Jahre alt und bringt das Publikum noch immer herzerfrischend zum Lachen. Kein Wunder, wenn „Hunger und Liebe“, diese Farce um zwei arme Hungerleider, die sich nach einem ordentlichen Essen noch mehr sehnen als nach der großen Liebe, so hinreißend gespielt wird wie vom Ensemble I CONFIDENTI. 2008 haben die Stiftung Preussische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg (SPSP) und I CONFIDENTI den Barocken Theatersommer Sanssouci ins Leben gerufen und präsentieren seither verschiedene Spielweisen des historischen Theaters. In diesem Jahr fiel die Wahl auf „Hunger und Liebe – I casi della fame e dell'amore“, einen Klassiker der Commedia dell'Arte. Vom 16. bis ins 18. Jahrhundert wurden die unterhaltsamen Stücke für das Volk auf Jahrmärkten gezeigt. Doch auch der Adel bei Hofe ergötzte sich an den derben Geschichten, die eine Maschinerie der Verwechslungen und Missverständnisse in Gang bringen,

bis das Chaos perfekt – und das Happy End nicht mehr weit ist. Dabei werden menschliche Stärken und Schwächen rasant auf die Spitze ge- und virtuos übertrieben. Die Protagonisten in ihren typischen Masken sind bekannt: das Dienerpaar – der naive Arlecchino und der gerissene Brighella –, die pfiffige Dienerin Colombina, und Pantalone, der geizige und gestrenge Herr, dem die anderen ein Schnippchen schlagen. Die Inszenierung des Schweizer Commedia-dell'Arte-Spezialisten David Matthäus Zurbuchen, der auch das Stück erstmals ins Deutsche übersetzt hat, hält wunderbar Balance zwischen Slapstick-Komik und Wortwitz und spart auch anrührende Momente nicht aus. Die Darsteller – Stefan Findeisen, Thomas Weppel, Thomas Wiesenberg und die bezaubernde Sopranistin Jana Reiner – begeistern durch Perfektion und Spielfreude. Musikalisch sorgen Daniel Kurz, Christine Trinks und Christian Walter mit Gitarre, Theorbe, Violine, Drehleier, Blockflöten und Fagott und Kompositionen von Girolamo Frescobaldi, Marco Uccellini, Arcangelo Corelli

und Claudio Monteverdi für stimmungsvolle Begleitung. Bühnenbild, Masken und die farbenfrohen Kostüme entwarf Christine Jaschinsky. Nach erfolgreichen Aufführungen im Schlosstheater im Neuen Palais, das sanierungsbedingt geschlossen wird, zieht die Truppe nun weiter in die Pflanzhalle am Orangerieschloss im Park Sanssouci: neuer Ort – neues Vergnügen!

## info

**Potsdamer Schlössernacht**  
17. August, ab 17 Uhr  
Potsdam, Park Sanssouci  
Infos und Tickets:

**WWW.**

[spsg.de/schloessernacht](http://spsg.de/schloessernacht)

## info

### Aufführungen

Potsdam, Park Sanssouci  
Orangerieschloss, Westliche  
Pflanzhalle  
Samstag, 24./31. August, 19 Uhr  
Sonntag, 25. August, 16 Uhr  
Sonntag, 1./8. September, 16 Uhr  
Infos und Tickets:

**WWW.**

[i-confidenti.de](http://i-confidenti.de)

# Königliche Reise rund um Berlin und Potsdam

An den schönsten Stellen der märkischen Landschaft, zumeist ganz nah am Wasser, ließen die Hohenzollern bezaubernde Lustschlösser und glanzvolle Sommerresidenzen errichten.

Heute sind sie beliebte Ausflugsziele, die mit Ausstellungen und abwechslungsreichen Veranstaltungen, mit weitläufigen Parks und schmucken Gärten zum Besuch einladen, auch zum wiederholten Mal



von Ortrun Egelkraut

## »Gantz magnifique« – Meisterstücke aus preußischen Schlössern in Oranienburg ...

Rund 70 Kilometer, etwa eine Stunde Fahrzeit mit dem Auto, egal ob man über die A10 fast mitten durch Berlin fährt oder weiter westlich die A10 nimmt: Die beiden Schlösser Oranienburg nordwestlich, und Caputh südwestlich von Berlin und Potsdam, liegen gar nicht so weit auseinander. Wer will, kann beide an einem Tag besuchen. Das geht sogar mit Bus und S-Bahn in Kombination in rund zwei Stunden. Das war vor 300 Jahren anders. Gut vier Stunden dauerte die Fahrt in der Kutsche, wenn Kurfürst Friedrich III. (1657–1713), der sich 1701 zum König Friedrich I. in Preußen krönte, von seiner Berliner Residenz nach Oranienburg reiste. Der Große Kurfürst Friedrich Wilhelm von Brandenburg

hatte für seine erste Gemahlin Louise Henriette, Prinzessin von Oranien-Nassau, 1651 bis 1655 ein Landhaus im niederländischen Stil errichten lassen. Friedrich, beider Sohn und Thronfolger, sorgte ab 1689 für den repräsentativen Ausbau durch die Barockbaumeister Johann Arnold Nering und Johann Friedrich Eosander und für eine prachtvolle Ausstattung, die einem König würdig war. So quartierte sich Friedrich I. auf der Rückreise von seiner Krönungszeremonie in Königsberg nach Berlin zunächst für mehrere Wochen in Oranienburg ein, um hier ausländische Gesandte zu empfangen, die dem Regenten zur erlangten Königswürde gratulierten.

Nach dem Tod Friedrichs I. am 25. Februar 1713 wurde die barocke Schlossanlage nur gelegentlich genutzt, dann vernachlässigt und zweckentfremdet, bis sich Schloss Oranienburg nach

aufwendiger Sanierung seit 2001 – und in den folgenden Jahren auch im Umfeld weiter verschönert – wieder annähernd so präsentiert, wie es einmal gewesen sein muss: Oranienburg galt als das schönste der preußischen Schlösser um 1700.

Zu den Schätzen im Schlossmuseum zählen eine herausragende Gemälsammlung niederländisch-flämischer Künstler, Elfenbein-Sitzmöbel aus Brasilien, prachtvolle Tapiserien, die Porzellankammer mit exquisiten Etageren und einem Deckengemälde von Augustin Terwesten, und in der Silberkammer Prunkstücke barocker Gold- und Silberschmiedekunst. »Gantz magnifique«, befand Friedrich I. so manches Kunstwerk. Aus Anlass seines 300. Todestags präsentieren die Schlösser Oranienburg und Caputh bis Ende Oktober jeweils einen Monat lang ein einzelnes Meisterwerk aus

dem Umfeld Friedrichs III./I. und erzählen Geschichte und Geschichten dazu. „Der König in der Reisekutsche“ ist Thema des nächsten Vortrags. Die Kunsthistorikerin Ines Elsner hat in der Berliner Residenzlandschaft rund 40 Orte aufgespürt, an denen der reisefreudige König zwischen 1688 und 1713 vorübergehend Station machte. Oranienburg stand häufig auf seiner Reiseroute, Caputh etwas weniger.

## ... und in Caputh

Der kleine Landsitz Caputh ist der einzige erhaltene Schlossbau der Potsdamer Kulturlandschaft aus der Zeit des Großen Kurfürsten. Dieser schenkte das Anwesen an der Havel, zwischen Templiner und Schwielowsee, seiner zweiten Gemahlin Dorothea, die das ländliche Gut mit seinen Gartenanlagen zu einer fürstlichen





## Sommer Feste Ausflugsziele



Linke Seite: Die Vögelein zwitschern – nicht nur draußen im Walde, auch in den Innenräumen wie hier im Schloss Rheinsberg. Detail aus der Chinesischen Kammer in der Sommerwohnung des Prinzen Heinrich.

Foto: Leo Seidel

Oben: Das Schöne liegt so nah: Sommerliche Grüße aus Oranienburg (oben links) Caputh (o. r.), Königs Wusterhausen (u. l.) und Paretz (u. r.), vier der fünf Märkischen Schlösser in Obhut der SPSG.

Fotos: Hans Bach (2), Daniel Lindner, Roland Rossner

Sommerresidenz umgestalten ließ. Die ursprünglichen Deckengemälde und Stuckaturen zeugen noch heute von der barocken Prachtentfaltung. Nach umfassender Restaurierung kehrten 1998 zur Eröffnung als Schlossmuseum zahlreiche Lackmöbel, Porzellane, Fayencen, Skulpturen und Gemälde aus der Originalausstattung und aus dem Nachlass der Kurfürstin nach Caputh zurück. Die heutige Ausstattung repräsentiert höfische Kunstentfaltung und Wohnkultur um 1700.

Nach dem Tod der Kurfürstin 1689 übernahm ihr Stiefsohn, Kurfürst Friedrich III., das Haus und genoss hier wohl vorwiegend ländliche Vergnügungen. Während des Dreikönigstreffens lud Friedrich I. in Preußen seine Gäste, König Friedrich IV. von Dänemark und August II. in Polen (August der Starke), zu einem Ausflug von Potsdam nach Caputh ein. Zu dem legendären Gartenfest am 8. Juli 1709 reisten die drei Könige nicht mit der Kutsche an, sondern auf der 1707 in Holland gebauten prächtigen Lustjacht „Friedrich“.

Die Anreise mit dem Schiff, 35 Minuten ab Potsdam, empfiehlt sich auch heute, besonders an schönen Sommertagen. Etwa genauso lange dauert die Tour mit dem Fahrrad. Mit dem Auto braucht man rund zehn Minuten für knapp zehn Kilometer. Friedrichs Kut-

sche wäre vor 300 Jahren gut eineinhalb Stunden unterwegs gewesen. Ein Raum im Schloss, der Caputh-Besucher jedes Mal in Staunen versetzt, ist der Fliesensaal im Souterrain. 7500 holländische Fayencefliesen mit vielfältigen blauen Motiven auf weißem Grund schmücken den Sommer Speisesaal. Die Idee dazu hatte 1720 der Nachfolger Friedrichs I., König Friedrich Wilhelm I., der Caputh gelegentlich zum Jagdaufenthalt nutzte. Hauptsächlich verbrachte er jedoch seine Zeit in Königs Wusterhausen. Auch dort wird in diesem Jahr Jubiläum gefeiert.

**Der König in der Reisekutsche. Friedrich III./I. und die Berliner Residenzlandschaft**  
Vortrag von Dr. Ines Elsner  
**Sonntag, 4. August, 11 Uhr**  
Schlossmuseum Oranienburg  
Anmeldung: 03301.53 74 38  
**Sonntag, 8. September, 11 Uhr**  
Schloss Caputh  
Anmeldung: 033209.7 03 45

### Königs Wusterhausen: Schlossfest zum Thronjubiläum

Nach dem Regierungswechsel wird aufgeräumt: Schluss mit Luxus und Verschwendung des Vorgängers. Vier

Tage nimmt sich der neue Machthaber Zeit, um ein radikales Sparprogramm vorzulegen. Ziel ist der Abbau von Schulden. Also werden Lebenshaltungskosten reduziert, Gehälter gekürzt, Bedienstete entlassen, Immobilien und Tafelsilber verkauft.

Was so aktuell anmutet, begab sich vor 300 Jahren, als Friedrich Wilhelm I. am 25. Februar 1713 nach dem Tod Friedrichs I. die Regierungsgeschäfte in Preußen übernahm. Für den Vater ließ er noch ein aufwendiges Begräbnis ausrichten; er selbst verzichtete jedoch auf eine kostspielige Krönungszeremonie.

Von den zahlreichen Schlössern Friedrichs I. behielt der neue König nur Potsdam, Charlottenburg, Oranienburg, Caputh, Köpenick und Wusterhausen. Letztes hatte er als 10-Jähriger von seinen Eltern zu Weihnachten geschenkt bekommen. Schloss Königs Wusterhausen, vier Kutschstunden vom Berliner Hof entfernt, diente Friedrich Wilhelm als Rückzugsort. Jedes Jahr kam er mit seiner Familie im Herbst zur Jagdsaison nach Wusterhausen. Hier fand das legendäre Tabakkollegium statt, hier übte der König auch Regierungsgeschäfte aus. Für alles Schöne und Luxuriöse dagegen hatte Friedrich Wilhelm I. nichts übrig: Er löste die Hofkapelle auf, bot Pferde, Kutschen, Sänften, kostbare

Weine, Tafelsilber, Möbel, sogar den Krönungsmantel zum Verkauf oder zur Versteigerung an. Nur eine Leidenschaft ließ sich der sonst so sparsame „Soldatenkönig“ etwas kosten: Er investierte in die Armee. Die wurde berühmt durch die „Langen Kerls“. Anlässlich des 300. Thronjubiläums finden in diesem Jahr im Schloss Königs Wusterhausen zahlreiche Sonderführungen und Vorträge statt. Den Höhepunkt bildet das Schlossfest am 31. August unter dem Motto „...Wusterhausen wird königlich. 300 Jahre Thronbesteigung Friedrich Wilhelms I.“ Den Auftakt macht ein großer Festumzug durch die Innenstadt von Königs Wusterhausen. Die „Langen Kerls“ vom Verein Potsdamer Riesengarde treten dann zum Schauerexerzieren an. Im Schlossgarten präsentiert das Hoftheater Schau + Spiel das Stück „Liebstenscheine oder ein Ja für ein Jahr.“ Kinder können sich bei historischen Spielen wie dem Mail- und Blindekuhspiel vergnügen. Und im Schloss gibt es Kurzführungen zur „Königskrönung 1713“.

von Margrit Christine Schulze

**Schlossfest**  
Königs Wusterhausen  
**Samstag, 31. August**  
**ab 10 Uhr**  
[www.spsg.de/kalender](http://www.spsg.de/kalender)





„Ein Bild von nicht gewöhnlicher Schönheit“: Schon Theodor Fontane genoss den Blick auf Schloss Rheinsberg vom Wasser aus. Das Schloss am Grienericksee ist das beliebteste Ausflugsziel unter den fünf Märkischen Schlössern der SPSG.

Foto: Leo Seidel

### Rheinsberg, der Musenhof am Grienericksee

Schloss Rheinsberg ging in die Legende ein als der Ort, an dem Friedrich der Große als Kronprinz seine „glücklichsten Jahre“ verbrachte. Theodor Fontane und Kurt Tucholsky setzten Stadt und Schloss ein je eigenes literarisches Denkmal. Die „Wanderungen durch die Mark Brandenburg“ (Erstausgabe „Grafschaft Ruppin“, 1862) und das „Bilderbuch für Verliebte“ von 1912 kurbelten den Tourismus an. Und der blüht auch 100 Jahre später. Wichtigstes Ziel der vielen Ausflügler ist das Schloss am Grienericksee. Die malerische Lage, der „Reichtum an Wasser und Wald“, wie Fontane befand, die gepflegte Gartenanlage und der weitläufige Park mit versteckten und überraschenden Parkstaffagen, und vor allem das außen und innen beeindruckend restaurierte Schloss mit seinen Märchenbuchtürmen machen den Zauber von Rheinsberg aus. Friedrich Wilhelm I., der „Soldatenkönig“, der Königs Wusterhausen bevorzugte, erwarb 1734 das Renaissanceschloss nordwestlich von Berlin für seinen Sohn, Kronprinz Friedrich, der nach seiner Vermählung mit Elisabeth Christine im Jahr zuvor eine eigene Hofhaltung gründen konnte. 1736 zog das Paar ein, 1740 gingen beide getrennte Wege. Nach dem Tod seines Vaters wurde Friedrich II. König und zog nach Potsdam, die Königin residierte von da an im Berliner Schloss und im Schloss Schönhausen. In den vier glücklichen Jahren in Rheinsberg verfasste Friedrich seine berühmte Streitschrift „Der Antimacchiavel“, schrieb Gedichte, korrespondierte mit Voltaire, musizierte mit Benda, Graun und Quantz und „erfand“ gemeinsam mit seinem Baumeister Georg Wenzeslaus von Knobelsdorff das friderizianische Rokoko. Musterbeispiel dafür – und in authentischer Form zum Jubiläumsjahr 2012 wiederhergestellt – ist der Spiegelsaal im

Schloss, der durch Licht- und Spiegeleffekte die Landschaft ins Innere holt. Als König schenkte Friedrich das Anwesen seinem jüngeren Bruder, Prinz Heinrich, der Rheinsberg von 1753 bis zu seinem Tod 1802 zu seinem bevorzugten Aufenthaltsort wählte und nach seinem Geschmack prägte. Davon zeugen die im Stil des Frühklassizismus ausgeschmückten Räume der Heinrich-Wohnung im Ober- und seine Sommerwohnung im Erdgeschoss. Heinrich ließ den Park erweitern die Gärten verschönern und ein idyllisches Heckentheater gestalten. Später kam ein Schlosstheater hinzu. Beide Orte sowie der romantische Schlosshof sind seit ihrer Wiederherstellung ideale Kulissen für die Inszenierungen des Festivals „Kammeroper Schloss Rheinsberg“. In diesem Sommer macht sich die Kammeroper als Beitrag zum Wagnerjahr einen Spaß mit „Tannhäuser“ in der Parodie von Johann Nepomuk Nestroy (12.–14. Juli, Schlosstheater). Im Schlosshof wird Rossinis „Barbier von Sevilla“ gegeben (19.–27. Juli) und im Heckentheater die von Jacques Offenbach musikalisch illustrierte fantastische Welt aus „Hoffmanns Erzählungen“ (2.–10. August) zum Leben erweckt. Wer sich an den Aufführungstagen frühzeitig auf den Weg macht, kann jeweils um 16.30 Uhr an einer Sonderführung der SPSG zum „Musenhof am Grienericksee“ teilnehmen. Rheinsberg ist von Berlin und Potsdam aus mit dem Auto in etwa 90 Minuten zu erreichen. Mit der Kutsche war man zu Heinrichs Zeiten von Berlin aus gut 12 bis 15 Stunden unterwegs. Daher bevorzugte der Prinz eine nächtliche Zwischenstation im Schloss Oranienburg.

**Kammeroper Schloss Rheinsberg**  
Kartenreservierung  
Tel. 033931.349 40  
[www.kammeroper-schloss-rheinsberg.de](http://www.kammeroper-schloss-rheinsberg.de)

## Luise in Paretz

Die Freunde der Preußischen Schlösser und Gärten ermöglichten in ihrem Jubiläumsjahr den Erwerb eines Frühwerks von Christian Daniel Rauch



Sensationelle Wiederentdeckung: Porträtbüste der Königin Luise von Christian Daniel Rauch, 1804.

Foto: Daniel Lindner

Von Potsdam nach Paretz kann man heute gemütlich radeln oder ist mit dem Auto in 20 Minuten dort. Gut drei Stunden waren Königin Luise und ihr Gemahl, König Friedrich Wilhelm III., in der Kutsche unterwegs. Vor ihrer Ankunft in Paretz waren dort schon Dutzende von Kutschen mit Hausrat und Versorgungsgütern eingetroffen, damit es der königlichen Familie im bescheidenen Landhaus an nichts fehlen sollte. Königin Luise liebte ihr „Schloss Still-im-Land“. Zwischen 1797 und 1805 verbrachte das Königspaar alljährlich mehrere Wochen in der von David Gilly errichteten Sommerresidenz. In diesem Jahr ist eine „neue Luise“ nach Paretz zurückgekehrt: Eine Marmorbüste der beliebten Königin, umgeben von weiteren Porträtskulpturen ist bis zum 31. Oktober zu bewundern. Diese anmutige Luise ist ein Frühwerk von Christian Daniel Rauch, das als verschollen galt. Aufgetaucht ist es 2012 bei einer Auktion der Villa Grisebach. Der SPSG gelang es, die Skulptur zu erwerben, dank der großzügigen Unterstützung durch die Kulturstiftung der Länder und durch die *Freunde der Preußischen Schlösser und Gärten e.V.* Der engagierte Förderverein feiert in diesem Jahr sein 30-jähriges Bestehen und wählte die Luisenbüste zum „Jubiläumsobjekt“. Die 61 cm hohe Büste aus Carrara-Marmor ist von außerordentlicher Bedeutung für die Forschung, die Skulpturensammlung der SPSG, für alle Bewunderer der Königin Luise – und sie erzählt ihre eigene spannende Geschichte. Reichsgraf Anton Alexander von Magnis war Luise wohl auf der Pfaueninsel begegnet; der dortigen

königlichen Menagerie überließ er Schafe und Wasserbüffel aus seiner Zucht. Die Büste gab er 1804 bei Rauch in Auftrag, der sie offenbar von einem anderen Bildhauer fertigstellen ließ. Das Ergebnis gefiel Graf Magnis nicht, vermutlich, weil der Marmor Flecken zeigte, ausgerechnet im schönen Gesicht und am Dekolleté der Königin. Er bekam später eine neue Version. Die erste Büste geriet in österreichischen Privatbesitz und wurde vergessen, bis der Potsdamer Kunsthistoriker Stefan Körner, Mitarbeiter des Auktionshauses Villa Grisebach, die Skulptur im Badezimmer eines Privathauses in Österreich entdeckte. Er erkannte die Gesichtszüge der Königin und brachte sie zurück nach Berlin. In Paretz bildet sie nun einen neuen Anziehungspunkt. Schloss Paretz bietet seit der Restaurierung 2001 einen authentischen Einblick in das königliche Landleben. Dazu gehört auch die Remise mit ihrer Sammlung an Sänften und Kutschen aus drei Jahrhunderten.

### Mitglied werden bei den *Freunden*

Mit vielen kleinen und großen Spenden der *Freunde* für die SPSG konnten seit 1983 unter anderem bedeutende Kunstgegenstände angeschafft und ganze Räume restauriert werden. Wer Mitglied in diesem Freundeskreis werden möchte, der zu Vorträgen, Exkursionen und Führungen einlädt, oder wer für das Jubiläumsprojekt spenden will, findet Informationen unter:

**WWW.**  
freunde-psg.de





Traumschloss mit Ausblick: Das Belvedere auf dem Pfingstberg in Potsdam.  
Foto: Michael Lüder

## Potsdams schönste Aussicht

Der Förderverein Pfingstberg feiert mit zahlreichen Veranstaltungen das 150-jährige Jubiläum des Belvedere

von Ortrun Egelkraut

Wenn das kein Ausflugsziel ist: Potsdams „schönste Aussicht“ erhebt sich hoch über der Stadt und ragt über die Baumwipfel hinaus. Vom Belvedere auf dem Pfingstberg öffnet sich ein fantastischer Rundumblick auf die Potsdamer Kulturlandschaft, nach Berlin und weit hinein ins märkische Umland.

Von der schönen Aussicht war auch König Friedrich Wilhelm IV. begeistert. Hier wollte er, inspiriert von seiner Italienreise 1828, eine große Schlossanlage mit Kolonnaden, Freitreppen und Wasserspielen errichten, sein preußisches Arkadien, die Krone des Potsdamer Gartenreichs. Ausgeführt wurden Teile der königlichen Pläne 1847 bis 1852. Nach Friedrich Wilhelms Tod 1861 wurde das Belvedere 1863, vor 150 Jahren, fertiggestellt, in wesentlich kleinerer Form.

„Zum Glück“, sagt Katja Hube, Geschäftsführerin des Fördervereins Pfingstberg in Potsdam e.V.: „Denn sonst hätte der Pomonatempel der geplanten Kaskade weichen müssen.“ Der Pavillon, der erste Architekturentwurf, den der junge Karl Friedrich Schinkel 1801 realisierte, wurde als erstes Bauwerk des Pfingstberg-Ensembles 1993 aus dem Dornröschenschlaf geweckt. Dank großzügiger Unterstützung der Hermann Reemtsma Stiftung, des Versandhausgründers Dr. Werner Otto und anderer Mäzene folgten die langjährige Sanierung und Restaurierung des Belvedere. 2001 war der Westturm fertig, 2003 der Ostturm. 2005 war die gesamte Anlage wieder zugänglich.

Seither haben fast 870 000 Menschen das Belvedere besucht. Der

Pfingstbergverein betreut mit fünf festen Mitarbeitern und 60 aktiven Mitgliedern die baulichen Anlagen und sorgt für ein abwechslungsreiches Kulturprogramm. Feste Größen sind die Reihe „Kultur in der Natur“ an den Wochenenden mit Konzerten, Lesungen und Kleinkunst, Sommertheater – in diesem Jahr „Der eingebildete Kranke“ von Molière – und die „Mondnacht“, immer am Freitag, der dem Vollmond am nächsten ist. Erstmals in diesem Jahr gastieren die Havelländischen Musikfestspiele auf der romantischen Wasserbühne.

Im Sockelgeschoss, wo sonst eine Dokumentation Auskunft gibt über die aufwendige Sanierung, sowie an anderen Orten auf dem Pfingstberg nimmt die Jubiläumsausstellung „hochZEITEN!“ mit zeitgenössischer Kunst Bezug zum Belvedere: „Der Name des Schlosses trägt wie die Hochzeit das Versprechen einer schönen Aussicht in sich“. Heiraten kann man im Belvedere auch: Im prächtig mit bunten Fliesen dekorierten Märischen Kabinett finden standesamtliche Trauungen statt. Terrassen und Außenanlagen kann man für private Feste und Firmenfeiern mieten. Eintritt, Spenden und Vermietung sind die Einnahmequellen des Vereins. Vor einem Jahr wurde – „erfreulich erfolgreich“, so Katja Hube –, eine Spendenaktion gestartet, um Feuchtigkeitsschäden am Westturm beseitigen zu können. Für die Bauarbeiten muss dieser Aussichtsturm demnächst geschlossen werden. Die gute Nachricht: Der Ostturm garantiert weiter eine schöne Aussicht – und das täglich.

[www.pfingstberg.de](http://www.pfingstberg.de)

## KPM. Gestalten, Benutzen, Sammeln

250 Jahre Porzellan aus der Königlichen Manufaktur in Berlin

von Michaela Völkel



Hermann Heinrich Looschen nach Adolph Menzel: Putto eine Fliege jagend, Dekorvorlage für die Terrine aus dem Silberhochzeitservice, Aquarell, Berlin 1883. SPSG, KPM-Archiv (Land Berlin)

Foto: Wolfgang Pfauder

Vor 250 Jahren eröffnete Friedrich der Große seine Bildergalerie, „die Schönste der Welt“, und gründete gleichzeitig die Königliche Porzellan-Manufaktur Berlin. Dieses Jubiläum ist Anlass für die SPSG, drei Aspekte im Umgang mit Porzellan näher zu beleuchten.

### Porzellan gestalten:

**Das KPM-Archiv stellt sich vor** Archive bewahren ihre Schätze im Verborgenen. Allenfalls einem Fachpublikum erlauben sie den Zugang. Zum Manufakturjubiläum öffnet das KPM-Archiv seine Sammlungsschränke und präsentiert eine exklusive Auswahl seiner vielfältigen Bestände: Königliche Bestellakten, Entwürfe zu Porzellandekoren, seltene Bücher und Stichwerke, aber auch Gemälde, edle Seidenstoffe und botanische Studien gewähren überraschende Einblicke in eine bislang unbekannt Sammlung.

### Porzellan benutzen: Festtafel mit dem Silberhochzeitservice

1883 feierten Kronprinz Friedrich Wilhelm, der spätere Friedrich III., und seine Frau Victoria ihren 25. Hochzeitstag. Als besonderes Geschenk zu diesem Anlass gaben mehrere preußische Städte ein komplettes Speisezimmer für das Berliner Palais des Paares Unter den Linden in Auftrag. Zu dessen Ausstattung gehörte neben Möbeln, Teppichen und Gemälden ein umfangreiches Tafelservice der KPM. Die Entscheidung fiel auf eine Neuauflage des bewunderten „2. Potsdam'schen Services“, das Friedrich der Große 1767 für das Neue Palais in Potsdam bestellt hatte. Im Gegensatz zu diesem Vorbild umfasst die Variante von 1883 zahl-

reiche neu entworfene Geschirrtteile. Eine kunsthistorisch bedeutende Note erhielt das Ensemble vor allem durch die Beteiligung des Malers Adolph Menzel (1815–1905). Menzel schuf für die KPM sieben humoristische Miniaturen, nach denen eine Terrine und mehrere Schüsseln bemalt wurden.

Zum 250-jährigen Gründungsjubiläum der Manufaktur deckt die SPSG im September im Schloss Charlottenburg eine Festtafel, auf der das zurückerworbene Silberhochzeitservice gemeinsam mit den Vorlagen nach Menzel erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt wird.

### Porzellan sammeln: Unbekannte Schätze aus Privatsammlungen

Ergänzt wird die Festtafel durch bisher unentdeckte Schätze aus Berliner Privatsammlungen. Mit diesen großzügigen Leihgaben wird die künstlerische Entwicklung der KPM Berlin von den Anfängen bis in die Gegenwart dargestellt. Zu bewundern sind ungewöhnliche, faszinierende und spektakuläre Porzellane aus drei Jahrhunderten.

## info

Berlin, Schloss Charlottenburg  
Altes Schloss, 1. OG  
19. September 2013 bis 5. Januar 2014  
Dienstag bis Sonntag 10–18 Uhr

**WWW.**

[spsg.de/ausstellungen](http://spsg.de/ausstellungen)





Fotos: Gesa Polert, SPSG / Karte: kontur



Kunst- und Naturerlebnis Park Sanssouci



## BERLIN

### SCHLOSS CHARLOTTENBURG

Schloss Charlottenburg ist heute die größte und bedeutendste Residenz der Hohenzollern in Berlin. Umgeben ist die prachtvolle Schlossanlage von einem einzigartigen Barockgarten, der in einen Landschaftspark übergeht. Schloss und Garten wurden ursprünglich für die preußische Königin Sophie Charlotte als Sommerresidenz errichtet und durch die nachfolgenden Herrscher erweitert. Die Kuppel des Schlosses Charlottenburg ist eines der Wahrzeichen Berlins. Der älteste Teil stammt aus den Jahren 1695 – 1713. Friedrich der Große ließ 1740 – 1742 den Neuen Flügel erbauen. **Altes Schloss: ganzjährig, Di – So** **Neuer Flügel wegen Sanierungsarbeiten derzeit geschlossen**

### BELVEDERE

Als Aussichtspunkt im Schlossgarten Charlottenburg wurde dieser reizvolle Bau nach Entwürfen des Architekten Carl Gotthard Langhans 1788 erbaut. Heute wird hier eine bedeutende Sammlung der Berliner Königlich-porzellan-Manufaktur (KPM) gezeigt. **April – Oktober, Di – So**

### MAUSOLEUM

Ursprünglich als Grabstätte für Königin Luise errichtet, fanden auch ihr Gemahl, König

Friedrich Wilhelm III. und später Kaiser Wilhelm I. und Kaiserin Augusta hier ihre letzte Ruhestätte. **April – Oktober, Di – So**

### NEUER PAVILLON

Das „Juwel der Schinkelzeit“ präsentiert sich nach fünf Jahren Schließung umfassend saniert und mit neuer Dauerausstellung. Die Ausstellung sowie inventargetreu eingerichtete Räume machen das Wirken des Architekten Karl Friedrich Schinkels erlebbar. **Ganzjährig, Di – So**

### SCHLOSS SCHÖNHAUSEN

Schloss Schönhausen diente als Landsitz Königin Elisabeth Christines, Gemahlin Friedrichs des Großen, im 20. Jahrhundert aber auch als Präsidentensitz und Staatsgästehaus der DDR. **April – Oktober, Di – So** **November – März, Sa/So/Feiertag**

### JAGDSCHLOSS GRUNEWALD

In Berlins ältestem Schlossbau (1542) am Ufer des Grunewaldsees ist die bedeutende Sammlung von Cranachgemälden der SPSG zu sehen, außerdem Bildnisse der brandenburg-preussischen Kurfürsten und Könige vom 16. bis ins 19. Jahrhundert. Das Jagdzeugmagazin

informiert über die Geschichte der Jagd in Brandenburg und die Schlossgeschichte. **April – Oktober, Di – So** **November – März, Sa/So/Feiertag**

### SCHLOSS GLIENICKE UND CASINO

Karl Friedrich Schinkel ist der Architekt des Schlosses Glienicke. Neben bedeutenden Kunstwerken der Schinkelzeit hat das Hofgärtnermuseum seinen Platz in Glienicke. **April – Oktober, Di – So** **November – März, Sa/So/Feiertag** **Casino: April – Oktober, Sa/So/Feiertag**

### PFÄUENINSEL

Auf der Pfaueninsel entstand ein Park als Erweiterung und Ergänzung des Neuen Gartens über die Havel hinweg. Dem Gefühl der Zeit entsprechend sollten dort Mensch und Natur im Einklang leben. Im 19. Jahrhundert wurde die Pfaueninsel als Teil der Potsdamer Kulturlandschaft von Peter Joseph Lenné umgestaltet. An der Westseite der Insel errichtete König Friedrich Wilhelm II. ein kleines romantisches weißes Schloss aus Fachwerk mit zwei Türmchen. **Insel: ganzjährig, täglich** **Schloss: April – Oktober, Di – So** **Meierei: Ganzjährig, Sa/So/Feiertag**

## POTSDAM

### PARK SANSSOUCI

Der Park Sanssouci bildet ein einzigartiges Ensemble von Schlössern und Gartenanlagen, das im 18. Jahrhundert unter Friedrich II. begonnen und im 19. Jahrhundert unter Friedrich Wilhelm IV. erweitert wurde.

### SCHLOSS SANSSOUCI

Schloss Sanssouci ist das Hauptwerk deutscher Rokokoarchitektur und ein weltweiter Mythos. Es wurde nach Ideen des Königs Friedrich dem Großen 1747 von Georg Wenzeslaus von Knobelsdorff vollendet. **Ganzjährig, Di – So** **Schlossküche: April – Oktober, Di – So** **Damenflügel: Mai – Oktober, Sa/So/Feiertag**

### NORMANNISCHER TURM / RUINENBERG

Der im 19. Jahrhundert erbaute Normannische Turm auf dem Ruinenberg überblickt ein Panorama, das vom Schlosschen auf der Pfaueninsel bis zur Wilhelmshöhe bei Werder reicht. **Mai – Oktober, Sa/So/Feiertag**

### BILDERGALERIE

In dem prachtvollen Galeriebau – gleich neben Schloss Sanssouci – werden Gemälde von Rubens, van Dyck, Caravaggio und anderen berühmten Künstlern gezeigt. Die 1763 fertiggestellte Galerie war der erste eigenständige Museumsbau in Deutschland. **Sonderausstellung: 9. Mai – 31. Oktober 2013, Di – So**

### SCHLOSS NEUE KAMMERN

Nach Plänen von Georg Wenzeslaus von Knobelsdorff 1747 zunächst als Orangerie errichtet, ließ Friedrich der Große die Neuen Kammern in ein kostbar ausgestattetes Gästeschloss umbauen. **April – Oktober, Di – So**

### HISTORISCHE MÜHLE

Im niederländischen Stil entstand die Mühle 1787 – 1791. Nach einem Brand 1945 wurde sie 1993 wieder aufgebaut. **April – Oktober, täglich** **November, Januar – März, Sa/So**

### CHINESISCHES HAUS

Wie kaum ein anderer Bau verkörpert das 1754 – 1757 errichtete Chinesische Haus die Vorliebe der Zeit für Chinoiserien. **Mai – Oktober, Di – So**

### NEUES PALAIS VON SANSSOUCI

Friedrich der Große ließ das Neue Palais 1763 – 1769 errichten. Königswohnung, Schlosstheater, das im 18. Jahrhundert unter Friedrich II. begonnen und im 19. Jahrhundert unter Friedrich Wilhelm IV. erweitert wurde. **Ganzjährig, Mi – Mo**

### SCHLOSS CHARLOTTENHOF

Für den Kronprinzen Friedrich Wilhelm (IV.) und seine Gemahlin Elisabeth erbaute Karl Friedrich Schinkel dieses elegante Schlosschen am Rande des Parks Sanssouci. Einzigartig ist die von Schinkel weitgehend selbst entworfene Inneneinrichtung. **Mai – Oktober, Di – So**

### RÖMISCHE BÄDER

Im Stil einer italienischen Villa entstand nach Plänen von Karl Friedrich Schinkel und Ludwig Persius der malerische Komplex mit Gärtnerhaus, Teepavillon, Großer Laube, Arkadenhalle und Römischen Bad. **Aus betriebstechnischen Gründen derzeit geschlossen**

### ORANGERIESCHLOSS

Nach Plänen von Ludwig Persius, Friedrich August Stüler und Ludwig Hesse 1851 – 1864 entstanden, sind vor allem der Raffaelsaal mit Kopien nach Werken Raffaels und der Aussichtsturm Anziehungspunkte. **April, Sa/So/Feiertag** **Mai – Oktober, Di – So**

### NEUER GARTEN

Der Neue Garten wurde ab 1787 im Auftrag Friedrich Wilhelms II. am Heiligen See angelegt und war der erste englische Landschaftspark der preussischen Könige. Gleichzeitig entstand das Marmorpalais als Sommerresidenz des Königs sowie zahlreiche kleinere Parkbauten.

### MARMORPALAIS

König Friedrich Wilhelm II. ließ 1787 – 1791 das Marmorpalais am Ufer des Heiligen Sees errichten. Mit seiner kostbaren Ausstattung zählt das Marmorpalais zu den bedeutendsten Bauten des Frühklassizismus. **Mai – Oktober, Di – So** **November – April, Sa/So/Feiertag**

### SCHLOSS CECILIENHOF

Als Wohnsitz des Kronprinzen Wilhelm und seiner Frau Cecilie entstand 1913 – 1917 dieser letzte Schlossbau der Hohenzollern im Stil eines englischen Landhauses. Berühmt wurde es als Ort der „Potsdamer Konferenz“ 1945. **Ganzjährig, Di – So**

### BELVEDERE AUF DEM PFINGSTBERG

Nach Skizzen Friedrich Wilhelms IV. 1847 – 1863 als Aussichtsschloss erbaut. Heute wird das Belvedere durch den Förderverein Pfingstberg e.V. zugänglich gemacht. **April – Oktober, täglich** **März und November, Sa/So** **Pomonatempel: Direkt unterhalb des Belvederes gelegen; erster Schinkelbau 1801.** **Ausstellung: Ostern – Okt., Sa/So/Feiertag**

### PARK BABELSBERG

Der Park Babelsberg wurde in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts nach englischem Vorbild von Peter Joseph Lenné und Fürst Pückler-Muskau für Prinz Wilhelm, den späteren Kaiser Wilhelm I., angelegt.

### SCHLOSS BABELSBERG

Im neogotischen Stil 1834 – 1835 nach Plänen von Karl Friedrich Schinkel für Prinz Wilhelm von Preußen und Prinzessin Augusta von Sachsen-Weimar erbaut. **Wegen Sanierungsmaßnahmen im Rahmen des Masterplans derzeit geschlossen**

### FLATOWTURM

Von der Aussichtsplattform des 1853 – 1856 errichteten Flatowturms bietet sich ein eindrucksvoller Rundblick über die Potsdamer Parklandschaft. **Mai – Oktober, Sa/So/Feiertag**

### DAMPFMASCHINENHAUS (MOSCHEE)

Im Stil einer Moschee errichtete Ludwig Persius 1841 – 1843 am Ufer der Havel ein Maschinenhaus. Die Dampfmaschine der Firma Borsig diente als Pumpwerk für die Fontänen im Park Sanssouci. **Mai – Oktober, Sa/So/Feiertag**

### JAGDSCHLOSS STERN

Im Rahmen von Veranstaltungen geöffnet, zugänglich gemacht durch den Förderverein Jagdschloss Stern - Parforceheide e.V.

## INFO

Über Kombitickets oder Einzeltickets für unsere Schlösser sowie Buchungsmöglichkeiten für Gruppen informieren gern unsere Besucherzentren.

### BESUCHERZENTRUM AN DER HISTORISCHEN MÜHLE

An der Orangerie 1  
D – 14469 Potsdam

### BESUCHERZENTRUM AM NEUEN PALAIS

Am Neuen Palais 3  
D – 14469 Potsdam

Telefon: +49 (0)331. 96 94 - 200  
Fax: +49 (0)331. 96 94 - 107  
Email: info@spsg.de

### GRUPPENBUCHUNGEN

Telefon: +49 (0)331. 96 94 - 200  
Fax: +49 (0)331. 96 94 - 107  
Email: besucherzentrum@spsg.de

Für Schloss Charlottenburg  
Telefon: +49 (0)30. 3 20 91 - 0  
Für Schloss Rheinsberg  
Telefon: +49 (0)33931. 7 26 - 0

Bitte informieren Sie sich über die genauen Öffnungszeiten unter [www.spsg.de](http://www.spsg.de) und beachten Sie die Sonderregelungen zu den Feiertagen.

### FREIWILLIGER PARKEINTRITT

Um die UNESCO-Welterbestätten der Potsdamer Kulturlandschaft zu schützen und zu bewahren, benötigen wir Ihre Unterstützung! Mit dem Freiwilligen Parkeintritt fördern Sie den Erhalt der einzigartigen Gartenanlagen (erhältlich an den Automaten oder bei den Besucherbetreuern im Park).

Freiwilliger Parkeintritt: 2 €  
Inkl. Flyer mit Park-Kartographie und Sightseeing-Tipps.

Jahreskarte Freiwilliger Parkeintritt: 12 €  
Berechtigt zu je 1x freiem Eintritt zu vier Türmen: Normannischer Turm, Aussichtsturm Orangerieschloss, Belvedere Klausberg im Park Sanssouci, Flatowturm im Park Babelsberg.



## ... weil es Freude macht

Statt Wein und Blumen lässt sich  
das Berliner Ehepaar Fischer  
zum „runden“ Geburtstag lieber  
Geld für die Schlösser und Gärten schenken

von Ortrun Egelkraut



Wolfgang und Marion Fischer im Kabinett der Bildergalerie Sanssouci. An der Galeriewand (links und rechts) die beiden Gemälde im rekonstruierten Kambly-Rahmen.

Foto: Leonie von Gadow



**M**an hat doch alles, was man braucht, und was man nicht hat, das braucht man nicht.“ Marion Fischer sieht das ganz pragmatisch und sagte vor ihrem runden Geburtstag: „Ich wünsche mir etwas für eine ordentliche Spende an die Schlösser und Gärten“. Die Freunde waren überrascht, aber gaben gern und nach einem Gespräch mit Leonie von Gadow, bei der Stiftung für Fundraising zuständig, war bald klar: Die Spende kommt – rechtzeitig zum 250. „Geburtstag“ der Bildergalerie Sanssouci – der Rekonstruktion von zwei Bilderrahmen zugute, die Melchior Kambly 1767 geschaffen hatte.

Die beiden kleinformatigen Bilder, Kopien (um 1630) nach zwei Gemälden von Gerard Dou, gelangten 2010 aus Privatbesitz wieder in die Bildergalerie, wo sie von 1767 bis 1942 hingen. Doch die vergoldeten Schmuckrahmen mit ovalem Bildausschnitt und Blattmotiven als Eckornamente waren verschollen. Als Marion und Wolfgang Fischer bei der Eröffnung der Jubiläumsausstellung im Kabinett der Bildergalerie vor den Porträts standen, „waren wir doch eher verlegen. Wir haben ja nur einen

kleinen Beitrag geleistet angesichts der Fülle an bedeutenden Werken. Doch das Entscheidende ist, dass man selbst Freude am Geben hat und anderen damit Freude macht.“ Ein Besuch im Berliner Atelier des Bildhauers Bernhard Lankers, der die Rekonstruktion ausführte, einer von nur zwei Künstlern in Deutschland, die „so etwas überhaupt noch können“, war für Marion und Wolfgang Fischer ein spannendes Erlebnis. Zu sehen, wie kostbar so ein Rahmen ist, wie aufwendig die Arbeit daran, welche Fingerfertigkeit notwendig ist und welches Auge, um nur nach Fotos als Vorlagen präzise zu arbeiten: das ruft Respekt und Bewunderung hervor. Und: „Wir haben gelernt, einen Rahmen als eigenständiges Kunstwerk wahrzunehmen.“ Auch „dass man als Spender vieles über die Objekte erfährt und hinterher schlauer ist als vorher, das macht einfach Spaß und das halten wir für eine große Belohnung.“ Marion und Wolfgang Fischer genießen das freie Leben als „Ruheständler“. Schlossbesuche und Spaziergänge in den preußischen Gärten gehören zu ihren bevorzugten Unternehmungen. Das Berliner Ehepaar ließ sich nicht zum ersten Mal für eine Spende beschenken. Und wer weiß: Der nächste runde Geburtstag kommt bestimmt.

## Orden und Geschenke

Eine Hand wäscht die andere für  
die „richtige“ Politik. Die „Gerhard Knoll-  
Forschungsbibliothek“ der SPSG ist für Historiker  
eine unerschöpfliche Quelle

Gespräch mit Michael Rohrschneider



**R**und 11 000 Bände griffbereit neben dem Arbeitsplatz: Die „Gerhard Knoll-Forschungsbibliothek“ der SPSG ist eine Spezialbibliothek von Weltrang. Sie umfasst die umfangreichste Sammlung der Werke Friedrichs des Großen sowie der Literatur über den preußischen König und seine Zeit. „Eine Bibliothek lebt erst, wenn man sie nutzt“, befand Sabine Bolstorff-Bühler nach einer Führung durch diesen Bücherschatz. Zusammen mit ihrer Tochter Bettina gründete sie die Bühler-Stiftung-Berlin, die seit 2010 Forschungsstipendien an Wissenschaftler vergibt. Prof. Dr. Michael Rohrschneider ist der dritte Stipendiat, der die Gerhard Knoll-Forschungsbibliothek drei Monate lang nutzen kann – „eine einmalige Chance“, sagt der Historiker aus Köln. Sein Thema: „Klientelpolitik und Parteibildung auf dem Immerwährenden Reichstag im Zeitraum von 1745 bis 1763“.

### Herr Rohrschneider, bitte um kurze Nachhilfe: Was war der Immerwährende Reichstag?

Das war eine der bedeutenden Institutionen des Heiligen Römischen Reiches deutscher Nation, das weit über das Mittelalter hinaus bis 1806 Bestand hatte. Der Immerwährende Reichstag residierte von 1663 bis 1806 in Regensburg und war ein zentrales reichspolitisches Forum für den Kaiser und die Reichsstände. Der historischen Forschung galt das frühneuzeitliche Reich lange Zeit als erstarrtes und vor allem nach außen weitgehend handlungsunfähiges politisches Gemeinwesen. Inzwischen hat der Immerwährende Reichstag eine neue Bewertung erfahren. Dabei wird vor allem seine rechts- und

friedenswahrende Kraft betont. Daraus ergaben sich vielerlei Forschungsansätze, die gewissermaßen ein neues Bild des „alten“ Reichstags zeichnen.

### Sie konzentrieren sich auf die Jahre 1745–1763, welche Rolle spielte dabei Friedrich der Große?

Mein Forschungsprojekt vergleicht die österreichische und die preußische Reichstagspolitik in der Phase, als sich der Gegensatz zwischen den beiden Mächten herausbildete, also vom Regierungsantritt Kaiser Franz' I. bis zum Ende des Siebenjährigen Kriegs 1763. In diesem Zeitraum versuchte Friedrich zunächst, Preußens Stellung zu konsolidieren, um dann 1756 doch wieder Krieg zu führen. Dabei wird deutlich, in welcher Weise die Institution des Reichstags ein Schauplatz für Klientelpolitik und für die Bildung von „Parteyen“ war. Anders als im heutigen Sinn sind die Parteien als längerfristige Interessenübereinstimmung mehrerer Reichsstände zu verstehen. So setzten Wien und Berlin Methoden und Ressourcen der unterschiedlichsten Art ein. Zum Beispiel gab es Geldzahlungen, Geschenke, Standeserhebungen, die Vergabe von Regimentern, auch die Verleihung von Titeln und Orden, etwa des Schwarzen Adlerordens durch Friedrich den Großen an verdiente Offiziere, um Unterstützung für die eigene Reichspolitik zu erwirken. Zu diesen Themen fand ich in der Knoll-Bibliothek reichlich Information. Dafür danke ich der Bühler-Stiftung-Berlin und der SPSG sehr. Das Ergebnis meiner Forschungen soll einen Beitrag zum besseren Verständnis der Strukturen des Alten Reiches und zu der bisher vernachlässigten preußischen Reichstagspolitik leisten.



## Kronprinzessin Cecilie

Die Bildbiographie  
der letzten deutschen Kronprinzessin



160 Seiten, über 150 Abb., 19,95 Euro  
Erhältlich im Museumsshop im  
Schloss Cecilienhof oder über  
[www.museumsshop-im-schloss.de](http://www.museumsshop-im-schloss.de)

Kaiser Wilhelm II. ließ für seinen ältesten Sohn Kronprinz Wilhelm (1882–1951) und dessen Gemahlin Kronprinzessin Cecilie (1886–1954) das Schloss Cecilienhof im Neuen Garten in Potsdam errichten. Den Grundstein legte der Kronprinz vor 100 Jahren, am 6. Mai 1913. Vier Jahre später bezog die Kronprinzessin das nach ihr benannte Schloss, das bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs Wohnsitz der Familie blieb. Jörg Kirschstein, Schlossleiter in Schönhausen und profunder Kenner der Hohenzollernfamilie, zeichnet in seiner Bildbiografie „Kronprinzessin Cecilie“ mit zum Teil bisher unveröffentlichten Fotografien ihr Leben nach – von der glanzvollen Hochzeit der Herzogin zu Mecklenburg 1905 in Berlin über private und politische Krisen bis zu den Kriegsjahren und ihrem Lebensabend, den die einst Gefeierte unter bescheidenen Verhältnissen in Bayern und Baden-Württemberg verbrachte.

## Möbeldesigner Schinkel

Vier Armlehnstühle aus der Originalausstattung  
von Schloss Glienicke sind restauriert



Nach der Restaurierung: Armlehnstuhl nach einem Entwurf  
von Karl Friedrich Schinkel, 1828.  
Foto: Wolfgang Pfaunder

Die elegant geschwungenen Armlehnen beginnen in einer kleinen Schenkel am oberen Ansatz der Rückenlehne, rollen wie Bänder nach unten ab und enden – zweieinhalbfach eingerollt – in einer großen Schecke neben der ausladenden Sitzfläche. Zwei gedrechselte Stäbe nach dem Vorbild ionischer Säulenkapitelle treffen mit der jeweils gemusterten Seite aufeinander und bilden den Abschluss der niedrigen Rückenlehne. An den Vorderfüßen wiederholt sich das Säulenmotiv. Alle vier Füße stehen auf Messingrollen. Ungewöhnlich modern wirken die vier Sessel, die Karl Friedrich Schinkel um 1828 für das Weiße Stuckzimmer im Schloss Glienicke entworfen hat. Sie gehören zu den wenigen Möbeln, die sich aus der Erstaussattung für Prinz Carl bis 1930 im Berliner Schloss Glienicke erhalten haben.

1931 wurden die Möbel für den Staat erworben und kamen zunächst in das Schinkelmuseum. Später befanden sie sich im West-Berliner Kunstgewerbemuseum. 1981 wurden sie teilweise in Sonderausstellungen gezeigt und dafür unterschiedlichen Restaurierungsmaßnahmen unterzogen. 2005 kamen die wesentlich veränderten Möbel durch Inventartausch an die SPSG. Dank einer großzügigen Spende der Hermann Reemtsma Stiftung konnten die Sessel umfassend erforscht und anhand der Ergebnisse zu Konstruktion, Farbfassung, Polster und Textilbezug einheitlich restauriert werden. Jetzt sind sie in das ehemalige Speisezimmer zurückgekehrt.

**INFO**  
Berlin, Schloss Glienicke  
Dienstag bis Sonntag 10–18 Uhr  
[www.spsg.de](http://www.spsg.de)

## Braunschweig zwischen Monarchie und Moderne

Die Hohenzollernhochzeit 1913

von Jörg Kirschstein



Hochzeit in Berlin: Prinzessin Victoria Luise von Preußen und Herzog Ernst August zu Braunschweig, 1913.  
Foto: Archiv Kirschstein

Prinzessin Victoria Luise von Preußen heiratete vor 100 Jahren, am 24. Mai 1913, im Berliner Schloss Herzog Ernst August zu Braunschweig. Die Hochzeit der einzigen Tochter Kaiser Wilhelms II. war das größte gesellschaftliche Ereignis des noch jungen 20. Jahrhunderts. Diesem Jubiläum widmet die Stadt Braunschweig das Themenjahr „1913 – Braunschweig zwischen Monarchie und Moderne“. Ein umfangreiches Kulturprogramm mit mehr als 200 Veranstaltungen – Konzerte, Filmreihen, Lesungen und Symposien sowie vier wissenschaftliche Ausstellungen – zeichnen ein

detailliertes Bild des Jahres 1913. Im Schlossmuseum Braunschweig wird unter dem Titel „Europas letztes Rendezvous“ die Hohenzollernhochzeit in Berlin dokumentiert. Höhepunkt dieser Ausstellung ist die Präsentation der Hochzeitstafel mit dem originalen Tafelaufsatz, eine Leihgabe der Stichting Huis Doorn. Die SPSG erinnert parallel dazu in den kaiserlichen Wohnräumen des Neuen Palais im Park Sanssouci mit einer Informationstafel an das Leben Victoria Luises.

[www.braunschweig.de/1913](http://www.braunschweig.de/1913)

## Der Modeaffe

Im Neuen Palais ist ein Kapitel  
der großen FRIEDERISIKO-Schau noch bis  
zum 31. Oktober zu sehen

Friedrich der Große verfasste 1742 die Komödie „Der Modeaffe“ als Kommentar zum höfischen Alltag und den Eitelkeiten der Gesellschaft. Zur FRIEDERISIKO-Jubiläumsschau im vergangenen Jahr setzte die belgische Künstlerin Isabelle de Borchgrave das Stück mit lebensgroßen Figurinen aus bemaltem Papier verblüffend „echt“ in Szene. Ihre Schöpfungen gehörten zu den außergewöhnlichen Exponaten der Ausstellung. Und sie begeistern weiterhin die Besucher im Neuen Palais, die auf einer „ szenischen Promenade“ durch die prachtvollen Räume der Prinz-Heinrich-Wohnung dem

Fortgang der Handlung folgen. In der Sonderpublikation „Der Modeaffe“ führt Schloßerdirektor Samuel Wittwer in die Hintergründe des Stückes ein. Andreas von Einsiedel hält die Inszenierung, die am 31. Oktober endgültig das Neue Palais in Potsdam verlässt, in brillanten Aufnahmen fest, die zahlreiche Details zeigen.

**INFO**  
**Der Modeaffe**  
128 Seiten, 73 Tafeln und 32 Abbildungen in Farbe, 24,90 Euro  
Erhältlich im Museumsshop und online  
[www.museumsshop-im-schloss.de](http://www.museumsshop-im-schloss.de)



# Panoramablick auf ein Quart Geschichte

Masterplan-Projekt Schloss Charlottenburg: Eine Bilderfolge auf der Bauplane zeigt Handwerker bei der Arbeit – historisch und heute. Sie macht die Baustelle zur erheiternd-informativen Schaustelle

von Ortrun Egelkraut



Fotos / Gestaltung: Lux Fero, Berlin

**P**läne werden gezeichnet und diskutiert, Steine in Form gehauen, Fenster repariert, Fassaden gestrichen, Kabel verlegt: Auf der Baustelle am Schloss Charlottenburg sind Handwerker in der Kleidung des 18. Jahrhunderts an der Arbeit – und nutzen dabei wie selbstverständlich moderne Geräte und Hilfsmittel. Die amüsant gezeichneten lebensgroßen Szenen verbinden den historischen Blick mit dem aktuellen Geschehen. Sie zieren den Bauzaun, der die zentrale Baustelleneinrichtung vor dem Neuen Flügel umgibt. Eingefügte Texttafeln unter dem Motto „Ein Quart Geschichte“ erläutern die notwendigen Sanie-

rungsmaßnahmen und geben Auskunft zur über 300-jährigen Baugeschichte. Die 150 Meter lange und 2,35 Meter hohe bedruckte Bauplane bildet ein Karree, in dem sich Container für Handwerker, Gerätschaften und Material befinden. Bis 2017 wird in Abschnitten die Hülle des nach 1945 wieder aufgebauten Schlosses komplett saniert, unter anderem mit dem Ziel, den Energieverbrauch zu senken. Charlottenburg ist eines der Projekte im Masterplan der Stiftung, der vom Bund sowie den Ländern Berlin und Brandenburg mit insgesamt 155 Millionen Euro finanziert wird. Im Frühjahr haben die Sanierungsarbeiten begonnen. Derzeit wird im

Dachgeschoss des Neuen Flügels die Lüftungstechnik der Goldenen Galerie demontiert. Der Treppenaufgang und alle Oberflächen, die nicht ausgebaut werden konnten, sind aufwendig geschützt und abgedeckt, sagt Detlef Presberger, Masterplan-Projekt Koordinator für Charlottenburg. Einen Schwerpunkt bildet nun die handwerkliche und bauphysikalische Überarbeitung der vielen, meist raumhohen Fenster. Während der Neue Flügel bis August 2014 geschlossen bleibt, lädt das Alte Schloss zum Rundgang durch opulent ausgestattete königliche Wohn- und Repräsentationsräume ein. Ein weiterer Höhepunkt ist die Sonderpräsentation „Berlins schönste Franzosen“: Gemälde

von Watteau, Pater, Lancret aus den Sammlungen Friedrichs des Großen und seines Bruders Prinz Heinrich sind in vier Räumen erstmals zusammengeführt. In neues Licht gerückt, geben die Meisterwerke auch Geheimnisse über den Malprozess der Künstler preis.

## info

Berlin, Schloss Charlottenburg  
Altes Schloss  
Di–So 10–18 Uhr

**www.**  
spsg.de/masterplan



# KINDER, KINDER!

## Meine Freundinnen Flora & Pomona

**H**eute möchte ich euch zwei Freundinnen von mir vorstellen. Sie wohnen wie ich im Park Sanssouci. Ihre Namen sind Flora und Pomona und sie sind römische Göttinnen! Früher glaubte man, dass Götter die Fähigkeit haben, etwas zu beschützen. Ob meine beiden Freundinnen auch heute noch diese Kraft haben? Flora ist die Göttin der Blumen und schützt die Blüten, Pomona ist die Göttin der Gartenfrüchte und sorgt dafür, das Obst und Gemüse wachsen. Hier im Park Sanssouci war früher beides vereint, es gab natürlich viele schöne und besondere Blumen, aber auch Obst- und Gemüsegärten. Und Pomona hat mir neulich etwas ganz Spannendes erzählt: Als der König noch hier im Schloss wohnte, wurden im Park nicht nur Apfel- und Birnenbäume gepflanzt. Seine Gärtner ernteten auch Feigen, Orangen, Kirschen, Pfirsiche, Melonen, Ananas, Aprikosen und noch vieles mehr! Könnt ihr euch das vorstellen? All diese Obstsorten wuchsen hier in Potsdam! Der König liebte exotische Früchte und aß sie gerne zum Nachtisch. Macht mit euren Eltern mal einen Spaziergang durch den Park. Wenn ihr zum Beispiel unterhalb vom Schloss Sanssouci seid, könnt ihr zwischen den Treppen auch heute wieder Feigenbäume finden. Und wenn ihr meine beiden Freundinnen Flora und Pomona besuchen wollt, könnt ihr sie ganz leicht erkennen: Flora hat immer Blumen bei sich und Pomona trägt oft Früchte im Arm.

Illustration: Gesine Grotrian-Steinweg



Die Blumengöttin Flora im Park Sanssouci  
Foto: Gesa Pöler



## Komm! Wir spielen »Blinde Kuh«!



Nicolas Lancret, Blindenkuhspiel. Foto: Wolfgang Pfauder

Schaut euch mal das Gemälde hier oben genau an. Fällt euch auf, dass der Junge in der Mitte ein weißes Tuch um die Augen gebunden hat? Seine Freunde um ihn herum zwicken ihn und rufen seinen Namen. Der Junge mit den verbundenen Augen versucht seine Freunde zu fangen. Dieses Spiel nennt man „Blinde Kuh“. Das haben die Königs-kinder früher gerne gespielt, wenn sie in die Parks gehen durften. Spielt es doch mit euren Freunden mal nach, es macht großen Spaß! Sucht einen von euch aus und verbindet ihm die Augen. Nun könnt ihr seinen Namen rufen, ihn leicht kneifen und er versucht euch zu erwischen. Derjenige, den er fängt, muss sich als nächstes die Augen verbinden – und das Spiel geht von vorne los.

Unsere Internetseite für euch!

[www.schloessergaerten.de](http://www.schloessergaerten.de)



## Mach mit!

**Bis zum 8.8. an jedem Donnerstag**  
11 Uhr

Schloss Rheinsberg

**Tierisch viel zu sehen**

Von A wie Amsel bis Z wie Ziege sind zahlreiche Tiere im Schloss Rheinsberg zu sehen. Was hat der Löwe auf der Schlossinsel zu suchen? Warum sind Schafe, Ziegen und Kühe auf Bildern zu sehen und weshalb flattern die Schmetterlinge an den Türen? Geht auf Entdeckungsreise durch das Schloss!

7–13 Jahre

jeweils 11 Uhr

5 | 4 € Familienkarte 8 €

Anmeldung: 033931.7 26-0

Treffpunkt: Schlosskasse im Marstall

**Montag, 29.7. – Donnerstag 1.8.**

10 Uhr

Museumswerkstatt am Neuen Palais,  
Potsdam

**Ferienworkshop – Schloss und Garten  
mit Stift und Farbe entdecken**

Wir entdecken in diesem Sommer das wunderbare Zusammenspiel von Schlössern und Parkanlagen und zeichnen im Park unter freiem Himmel. Die Künstlerin Jana Feiler wird mit euch überlegen, wie der Park des Königs die Verzierungen im Schloss geprägt hat. In der neuen Museumswerkstatt könnt ihr außerdem eure Skizzen umsetzen und eine eigene Leinwand gestalten.

8–18 Jahre

5 € /Tag

Anmeldung: 0331.96 94-200

Treffpunkt: Besucherzentrum am Neuen Palais, Potsdam

**Sonntag, 11.8.**

11 Uhr, 13 Uhr, 15 Uhr

Museumswerkstatt am Neuen Palais,  
Potsdam

**Sonntagswerkstatt: Fit für den Hof –  
die königliche Benimmschule**

Die jungen königlichen Hofbewohner mussten sich sehr gut benehmen können. Gute Tischmanieren, Gedichte schreiben, fremde Sprachen sprechen, Musikinstrumente spielen und noch vieles mehr war Pflicht. Ganz besonders wichtig war auch das Tanzen. Wie man am königlichen Hofe tanzte, wollen wir mit euch in dieser Sonntagswerkstatt lernen.

ab 6 Jahre

5 | 4 €

Anmeldung: 0331.96 94-200

Treffpunkt: Besucherzentrum am Neuen Palais, Potsdam

## Kinderspiele im Schloss

**Sonntag, 11.8.**

14 – 18 Uhr

Schloss Caputh

**Kegel, Bogen, Pfeil & Reifen: Kinderfest  
mit barocken Spielen, Fechtvorführungen  
und Schlossbesichtigung**

6 | 5 € Familienkarte 15 €

ohne Anmeldung

**Freitag, 5. und 26.7.**

11 Uhr

Schloss Königs Wusterhausen

**Spiele wie die Königskinder –**

**Historische Spiele im Schlossgarten**

Ferienaktion für Kinder ab 5 Jahren

3 €

Anmeldung: 03375.2 11 70-0 oder

[schloss-koenigswusterhausen@spsg.de](mailto:schloss-koenigswusterhausen@spsg.de)

Treffpunkt: Schlosskasse



# VERANSTALTUNGSKALENDER



Hofbaumeister Manger (alias Michael Adam) und der Marquis d'Argens (alias Heiko Eickenroth)

Foto: SPSG / Peter Adamik

## „Die Schönste der Welt“ – Mit Zeitgenossen Friedrichs des Großen durch die Bildergalerie

### Potsdam / Bildergalerie und Park Sanssouci

Der Marquis d'Argens – Kammerherr Friedrichs des Großen, Literat und Kunstkenner – schrieb an seinen König: „Was die Galerie betrifft, so ist sie unbestritten nach St. Peter in Rom das Schönste, was es auf der Welt gibt.“ Im 250. Jahr ihres Bestehens präsentiert sich die kostbar ausgestattete Bildergalerie mit der Sonderausstellung „Die Schönste der Welt“ wieder entsprechend dem Ausstattungskonzept ihres königlichen Bauherrn. Zwei Zeitgenossen Friedrichs – der Marquis sowie der preußische Baumeister und Pomologe Heinrich Ludwig Manger – führen abwechselnd durch die Bildergalerie und den sie umgebenden Park Sanssouci. Ebenso unterhaltsam wie kenntnisreich berichten sie dabei über die Geschichte des Hauses, die Entstehung der bedeutenden königlichen Skulptur- und Gemäldesammlung und den Kunstgeschmack des Monarchen.

**Termine:** 4.8. / 29.9. (Manger); 21.7. / 15.9. (Marquis) | jeweils 11 Uhr

**Eintritt:** 12 | 10 €

**Anmeldung:** 0331.96 94-200 oder [info@spsg.de](mailto:info@spsg.de)

**Treffpunkt:** Besucherzentrum an der Historischen Mühle

**Informationen zur Ausstellung:** [www.spsg.de/die-schoenste-der-welt](http://www.spsg.de/die-schoenste-der-welt)

**Eine Anmeldung ist für alle Veranstaltungen erforderlich, sofern nicht anders angegeben. Telefonnummer: 0331.96 94-200**

täglich 8.30 Uhr bis 18 Uhr, oder [info@spsg.de](mailto:info@spsg.de) **Buchung** ab vier Wochen vor Veranstaltungstermin. **Karten** bitte bis 20 Minuten vor Beginn der Veranstaltung abholen.

**Treffpunkt** für alle Führungen, sofern nicht anders angegeben, jeweils an der Schlosskasse. **Ausführliche Informationen zu den Veranstaltungen finden Sie unter [www.spsg.de/kalender](http://www.spsg.de/kalender)**

## JULI

### DIENSTAG / 2.

**20.30 Uhr** Berlin / Schloss Charlottenburg / Große Orangerie

#### Berliner Residenz Konzerte

Meisterwerke aus der Zeit Friedrichs II. Juli und August: jeden Di., Mi., Fr. & Sa. September und Oktober: jeden Mi., Fr. & Sa. Veranstalter: IMA GE Berlin ab 29 € Tickets: 030.25 81 03 50 oder [www.concerts-berlin.com](http://www.concerts-berlin.com)

### DONNERSTAG / 4.

**11 Uhr** Schloss Rheinsberg

#### Tierisch viel zu sehen

Familienführung zu Tierdarstellungen im Schloss für Kinder von 7 bis 13 Jahren bis 8.8. an jedem Donnerstag | 11 Uhr 5 | 4 € Familienkarte 8 € Anmeldung: 033931.7 26-0 Treffpunkt: Schlosskasse im Marstall

### FREITAG / 5.

bis Sa. 10.8. Rheinsberg / Schlosshof und weitere Orte

#### Kammeroper Schloss Rheinsberg

Internationales Festival junger Opernsänger Tickets: 033931.3 49 40 [www.kammeroper-schloss-rheinsberg.de](http://www.kammeroper-schloss-rheinsberg.de)

**11 Uhr** Schloss Königs Wusterhausen **Spielen wie die Königskinder – Historische Spiele im Schlossgarten**

Ferienaktion für Kinder ab 5 Jahren auch am 26.7. | 11 Uhr 3 €

Anmeldung: 03375.2 11 70-0

**16.30 Uhr** Schloss Rheinsberg **Der Musenhof am Grienericksee**

Sonderführung an allen Aufführungstagen der Kammeroper Rheinsberg | 16.30 Uhr 5 | 4 €

Anmeldung: 033931.7 26-0

Treffpunkt: Schlosskasse im Marstall

### SAMSTAG / 6.

**15 Uhr** Berlin / Schlossgarten Glienicke **Mit Fürst Pückler unterwegs – Aus der Zeit gefallen**

Unterhaltsamer Parkspaziergang mit Hermann Fürst von Pückler-Muskau auch am 3.8. / 7.9. / 5.10. | 15 Uhr 10 | 8 € Treffpunkt: Kasse Schloss Glienicke

**16.30 Uhr** Schloss Rheinsberg **Der Musenhof am Grienericksee** siehe 5.7.

### SONNTAG / 7.

**11 Uhr** Schloss Caputh **„Gantz magnifique“. Meisterstücke aus preußischen Schlössern**

Die Tapiserie „Preußisches Wappen von Genien getragen“

vorgestellt von Ute Rönnecke,

Textilrestauratorin, SPSG

6 | 5 €

Anmeldung: 033209.7 03 45

**11 Uhr** Schlossmuseum Oranienburg **„Gantz magnifique“. Meisterstücke aus preußischen Schlössern**

Ein Fayence-Teller aus einem Delfter Service Friedrichs I.

vorgestellt von Dr. Michaela Völkel,

Sammlungskustodin, SPSG

6 | 5 €

Anmeldung: 03301.53 74 38

**14 Uhr** Potsdam / Pfingstberg

**Potsdams schönste Aussicht gestern und heute**

Führung: Belvedere, Pomonatempel und Lennésche Gartenanlage im Wandel der Geschichte

auch am 4.8. / 1.9. / 6.10. | 14 Uhr

Veranstalter: Förderverein Pfingstberg in Potsdam e.V.

7,50 | 5,50 €

Anmeldung: 0331.2 00 68 41

Treffpunkt: Kasse Belvedere

Information: [www.pfingstberg.de](http://www.pfingstberg.de)

**16.30 Uhr** Schloss Rheinsberg **Der Musenhof am Grienericksee** siehe 5.7.

### DONNERSTAG / 11.

**11 Uhr** Schloss Rheinsberg **Tierisch viel zu sehen** siehe 4.7.



**15 Uhr** Berlin / Schlossgarten Charlottenburg und Mausoleum **„O Jammer, sie ist hin...“ – Luises Mausoleum im Charlottenburger Schlossgarten**

Führung zum 203. Todestag der

preußischen Königin

mit Schlossbereichsleiter

Rudolf G. Scharmann

8 | 6 €

Anmeldung: 030.3 20 91-0

Treffpunkt: Gruppenkasse im Ehrenhof

### FREITAG / 12.

**11 Uhr** Schloss Königs Wusterhausen **Malen wie ein König**

Ferienworkshop für Kinder ab 5 Jahren auch am 2.8. | 11 Uhr 3 €

Anmeldung: 03375.2 11 70-0

**16.30 Uhr** Schloss Rheinsberg **Der Musenhof am Grienericksee** siehe 5.7.

**19 Uhr** Potsdam / Park Sanssouci und Bildergalerie

**Entdeckung der Langsamkeit: Der Liebesgarten**

Der Garten im Bild und Bilder im Garten – 250 Jahre Bildergalerie

15 | 12 €

Treffpunkt: Kasse Bildergalerie

### SAMSTAG / 13.

**14 Uhr** Berlin / Schloss Glienicke **Tee beim König: Russland**

Ein unterhaltsamer Nachmittag zur

Kulturgeschichte des Tees

Diesmal: Teestunde wie bei Prinzessin

Charlotte von Preußen, spätere Zarin von

Russland

auch am 3.8. | 14 Uhr im Orangerieschloss,

Park Sanssouci, Potsdam

38 € inkl. Vortrag, Teeverkostung, Gebäck

und Sandwiches

**16.30 Uhr** Schloss Rheinsberg **Der Musenhof am Grienericksee** siehe 5.7.

**18 Uhr** Schloss Caputh / Westlicher Erweiterungsflügel

**„Se tu m'ami – Fühlst der Liebe...“**

Lieder, Arien, Intermezzi des Barock

mit dem Duo »con emozione«

Liane Fietzke (Sopran, Moderation),

Norbert Fietzke (Piano)

15 | 12 €

Anmeldung: 033209.7 03 45

**19.30 Uhr** Schlossmuseum Oranienburg **Theater im Schloss: „Gib mal'n Kuss auf Lottchen“**

Prosa und Gedichte von Kurt Tucholsky

Szenische Lesung mit der „Compagnia die

Prosa“

12 | 10 €

Anmeldung: 03301.53 74 37

### MITTWOCH / 17.

**18 Uhr** Potsdam / Schloss Sanssouci / Bibliothek

**Die Bibliothek Friedrichs des Großen**

Sonderführung mit Stiftungsbibliothekar

Sabine Hahn

12 | 10 €

Treffpunkt: Ehrenhof Schloss Sanssouci

### DONNERSTAG / 18.

**11 Uhr** Schloss Rheinsberg

**Tierisch viel zu sehen**

siehe 4.7.

### FREITAG / 19.

**11 Uhr** Schloss Königs Wusterhausen

**Schattenspiele im Schloss**

Ferienworkshop für Kinder ab 5 Jahren

3 €

Anmeldung: 03375.2 11 70-0

**16.30 Uhr** Schloss Rheinsberg **Der Musenhof am Grienericksee** siehe 5.7.

**20 Uhr** Potsdam / Pfingstberg **Mondnacht**

Spätöffnung für Nachtschwärmer mit

stimmungsvoller Musik im festlich

illuminierten Belvedere

auch am 20.9. | 18 Uhr

Veranstalter: Förderverein Pfingstberg in

Potsdam e.V.

4 | 3 €

ohne Anmeldung

Information: [www.pfingstberg.de](http://www.pfingstberg.de)

### SAMSTAG / 20.

**16.30 Uhr** Schloss Rheinsberg

**Der Musenhof am Grienericksee**

siehe 5.7.

### SONNTAG / 21.

**11 Uhr** Potsdam / Park Sanssouci / Bildergalerie

**Die schönste Galerie der Welt – Aus der**

**Zeit gefallen**

> siehe Tipp diese Seite

**11 Uhr** Schloss Paretz **Eingezwängt und trotzdem frei –**

**Königskinder auf dem Lande**

Führung durch Schloss und Remise für

Kinder ab 5 Jahren

8 | 6 € Familienkarte 15 €

Anmeldung: 033233.7 36 11

Treffpunkt: Kasse Saalgebäude

**14 Uhr** Potsdam / Neues Palais /

Kolonnade

**Ein Quart Geschichte – Baustelle**

**Kolonnade**

Wiederherstellung des Bauwerkes und des

Skulpturenschmucks

Führung über die Baustelle und durch die

Skulpturenhalle

auch am 18.8. / 15.9. | 14 Uhr

6 | 5 €

Treffpunkt: Besucherzentrum am Neuen

Palais

**14.30 Uhr** Potsdam / Park Babelsberg **Mit Fürst Pückler unterwegs – Aus der Zeit**

**gefallen**

Unterhaltsamer Parkspaziergang mit

Hermann Fürst von Pückler-Muskau

auch am 18.8. / 15.9. | 14.30 Uhr

10 | 8 €

Treffpunkt: Kasse Flatowturm

### DIENSTAG / 23.

**16.30 Uhr** Schloss Rheinsberg

**Der Musenhof am Grienericksee**

siehe 5.7.

### DONNERSTAG / 25.

**11 Uhr** Schloss Rheinsberg

**Tierisch viel zu sehen**

siehe 4.7.

### FREITAG / 26.

**11 Uhr** Schloss Königs Wusterhausen

**Spielen wie die Königskinder –**

**Historische Spiele im Schlossgarten**

siehe 5.7.

**16.30 Uhr** Schloss Rheinsberg

**Der Musenhof am Grienericksee**

siehe 5.7.

**17.30 Uhr** Schloss Königs Wusterhausen **„Pfaffenzänk“ und Sparsamkeit 1713**

**Religion und Regierungsstil am**

**Preußischen Hof unter Friedrich Wilhelm I.**

Schlossführung, anschl. Sekundumtrunk im

Kavalierhaus und Orgelkonzert in

der Kreuzkirche. Organist: Prof. Leo van

Doeseelaar, UdK Berlin

17 € inkl. 1 Glas Sekt im Kavalierhaus

Anmeldung: 03375.2 11 70-0

### SAMSTAG / 27.

**16.30 Uhr** Schloss Rheinsberg

**Der Musenhof am Grienericksee**

siehe 5.7.

### SONNTAG / 28.

**18 Uhr** Berlin / Jagdschloss Grunewald /

Schlosshof (Regenvariante vorhanden)

**Schlosshofkonzert II – Dianthus Ensemble**

Musik vom Hofe Friedrichs II.

> siehe Tipp diese Seite 17





Foto: Dianthus Ensemble

Tipp

## Schlosshofkonzerte – Alte Musik Berlin / Jagdschloss Grunewald / Schlosshof

Der Hof des Jagdschlusses Grunewald bildet den romantischen Rahmen für die neue Kammermusikreihe „Schlosshofkonzerte“. Der musikalische Streifzug, der im Juni mit Spanischer Tanz- und Instrumentalmusik des 17. Jahrhunderts begann, macht im Juli Station am Hofe Friedrichs des Großen: Das Dianthus Ensemble interpretiert Werke von Graun, Quantz, C. Ph. E. Bach, Kirnberger und Friedrich II. (28.7.). Im August geht es nach Italien zum Renaissance-maler Sandro Botticelli, dem das Ensemble Celeste Sirene sein Programm „Triumph der Schönheit“ widmet – mit Musik, Wort, Kostüm und Bewegung (11.8.). Das Abschlusskonzert der Reihe bestreitet der Kammerchor Friedrichstadt unter der Leitung von Thorsten Hansen mit geistlichen und weltlichen A-capella-Kompositionen quer durch die Epochen (18.8.). Bei Regen finden die Konzerte im Jagdzeugmagazin statt.

**Termine:** 28.7. / 11.8. / 18.8. | jeweils 18 Uhr

**Eintritt:** 15 | 12 € inkl. Schlossbesichtigung bis 18 Uhr

**Anmeldung:** 030.8 13 35 97 oder schloss-grunewald@spsg.de

(außer Schlossbesichtigung)

## Eine Anmeldung ist für alle Veranstaltungen erforderlich, sofern nicht anders angegeben. Telefonnummer: 0331.96 94-200

täglich 8.30 Uhr bis 18 Uhr, oder [info@spsg.de](mailto:info@spsg.de) **Buchung** ab vier Wochen vor Veranstaltungstermin. **Karten** bitte bis 20 Minuten vor Beginn der Veranstaltung abholen.

**Treffpunkt** für alle Führungen, sofern nicht anders angegeben, jeweils an der Schlosskasse. **Ausführliche Informationen zu den Veranstaltungen finden Sie unter [www.spsg.de/kalender](http://www.spsg.de/kalender)**

**18 Uhr** Potsdam / Park Sanssouci / Orangerieschloss / Pflanzhalle  
**„Wißt ihr, wo ich gerne weil?“**  
Lieder, Intermezzi, Anekdoten von Berliner Komponisten und Dichtern der Romantik mit dem Duo »con emozione«  
Liane Fietzke (Sopran, Moderation), Norbert Fietzke (Piano)  
15 | 12 €

### MONTAG / 29.

bis Do, 1.8. / **10–13 Uhr** Potsdam / Park Sanssouci und Museumswerkstatt  
**Schloss und Garten mit Stift und Farbe entdecken**  
Ferienworkshop für Kinder und Jugendliche von 8 bis 18 Jahren mit der Künstlerin Jana Feiler  
5 € pro Tag (auch tageweise buchbar), inkl. Zeichenmaterialien  
Treffpunkt: Besucherzentrum am Neuen Palais

### DIENSTAG / 30.

**10–13 Uhr** Potsdam / Park Sanssouci und Museumswerkstatt  
**Schloss und Garten mit Stift und Farbe entdecken**  
siehe 29.7.

### MITTWOCH / 31.

**10–13 Uhr** Potsdam / Park Sanssouci und Museumswerkstatt  
**Schloss und Garten mit Stift und Farbe entdecken**  
siehe 29.7.

bis Fr, 2.8. / **10–13 Uhr** Potsdam / Neue Kammern und Museumswerkstatt  
**Göttliche Liebesgeschichten – Reliefs aus Papier und Kleister**  
Ferienworkshop für Kinder und Jugendliche von 6 bis 16 Jahren  
15 € für 3 Tage, inkl. Materialien  
Treffpunkt: Besucherzentrum an der Historischen Mühle

## AUGUST

### DONNERSTAG / 1.

**10–13 Uhr** Potsdam / Park Sanssouci und Museumswerkstatt  
**Schloss und Garten mit Stift und Farbe entdecken**  
siehe 29.7.

**10–13 Uhr** Potsdam / Neue Kammern und Museumswerkstatt  
**Göttliche Liebesgeschichten – Reliefs aus Papier und Kleister**  
siehe 31.7.

**11 Uhr** Schloss Rheinsberg  
**Tierisch viel zu sehen**  
siehe 4.7.

### FREITAG / 2.

**10–13 Uhr** Potsdam / Neue Kammern und Museumswerkstatt  
**Göttliche Liebesgeschichten – Reliefs aus Papier und Kleister**  
siehe 31.7.

**11 Uhr** Schloss Königs Wusterhausen  
**Malen wie ein König**  
siehe 12.7.

**16.30 Uhr** Schloss Rheinsberg  
**Der Musenhof am Grienericksee**  
siehe 5.7.

### SAMSTAG / 3.

**14 Uhr** Potsdam / Park Sanssouci / Orangerieschloss / Pflanzhalle  
**Tee beim König: Russland**  
Ein unterhaltsamer Nachmittag zur Kulturgeschichte des Tees. Diesmal: Teestunde wie bei Prinzessin Charlotte von Preußen, spätere Zarin von Russland  
38 € inkl. Vortrag, Teeverkostung, Gebäck und Sandwiches

**14.30 Uhr** Berlin / Pfaueninsel  
**Mit Elfe Tana die Pfaueninsel entdecken**  
Familienführung für Kinder ab 6 Jahren auch am 7.9. | 14.30 Uhr  
6 | 5 € Familienkarte 15 € inkl. Überfahrt  
Treffpunkt: Fährhaus Pfaueninsel

**15 Uhr** Berlin / Schlossgarten Glienicke  
**Mit Fürst Pückler unterwegs – Aus der Zeit gefallen**  
siehe 6.7.

**16.30 Uhr** Schloss Rheinsberg  
**Der Musenhof am Grienericksee**  
siehe 5.7.

### SONNTAG / 4.

**11 Uhr** Potsdam / Bildergalerie und Park Sanssouci  
**Carraramarmor, Gold und Leinwand – Aus der Zeit gefallen**  
> siehe Tipp Seite 16

**11 Uhr** Schloss Caputh  
**„Gantz magnifique“. Meisterstücke aus preußischen Schlössern**  
Ein Königsparadiesvogel – Gouache von Willem Frederik van Royen vorgestellt von Claudia Sommer, Sammlungskustodin, SPSG  
6 | 5 €  
Anmeldung: 033209.7 03 45



**11 Uhr** Schlossmuseum Oranienburg  
**Der König in der Reisekutsche – Friedrich III./I. und die Berliner Residenzlandschaft**  
Vortrag mit Dr. Ines Elsner  
Im Rahmen der Reihe „Gantz magnifique“. Meisterstücke aus preußischen Schlössern“ auch am 8.9. im Schloss Caputh | 11 Uhr  
8 | 6 €  
Anmeldung: 03301.53 74 37

### DIENSTAG / 6.

**16.30 Uhr** Schloss Rheinsberg  
**Der Musenhof am Grienericksee**  
siehe 5.7.

### MITTWOCH / 7.

**16.30 Uhr** Schloss Rheinsberg  
**Der Musenhof am Grienericksee**  
siehe 5.7.

### DONNERSTAG / 8.

**11 Uhr** Schloss Rheinsberg  
**Tierisch viel zu sehen**  
siehe 4.7.

### FREITAG / 9.

**16.30 Uhr** Schloss Rheinsberg  
**Der Musenhof am Grienericksee**  
siehe 5.7.

### SAMSTAG / 10.

**10–12 Uhr** Berlin / Pfaueninsel  
**Gartensprechstunde in der Inselgärtnerei**  
Ratschläge für den Sommergarten mit den Gartenexperten der SPSG  
Eintritt frei / Fähr-Überfahrt: 3 | 2,50 € ohne Anmeldung  
Treffpunkt: Inselgärtnerei

**15 Uhr** Berlin / Museumsinsel / Alte Nationalgalerie  
**FRITZEN – Romantisches Berlin und Preußen**  
Werke von Caspar David Friedrich, Adolph Menzel, Claude Monet u. a.  
Führung für Menschen zwischen 16 und 30 Jahren  
Eine Initiative der Freunde der Preußischen Schlösser und Gärten e.V. und der SPSG  
Eintritt frei nach bestätigter Anmeldung  
Anmeldung: 0331.9 67 89 00 oder [info@duerholt-gbr.de](mailto:info@duerholt-gbr.de)  
Treffpunkt: Eingang Alte Nationalgalerie

**15 Uhr** Potsdam / Park Sanssouci / Neue Kammern  
**Die Prinzessin auf der Erbse**  
Papiertheateraufführung mit der Cultureuse Pompeuse Annette Paul für Kinder ab 3 Jahren auch am 14.9. | 15 Uhr  
8 | 5 € / Kinder bis 4 Jahre frei  
Treffpunkt: Besucherzentrum an der Historischen Mühle

**16.30 Uhr** Schloss Rheinsberg  
**Der Musenhof am Grienericksee**  
siehe 5.7.

### SONNTAG / 11.

**11 / 13 / 15 Uhr** Potsdam / Park Sanssouci / Museumswerkstatt am Neuen Palais  
**Sonntagswerkstatt: Fit für den Hof – die königliche Benimmschule**  
Kurzführungen, Kostüme, historische Tänze für Menschen von 6 bis 99  
5 | 4 €  
Treffpunkt: Besucherzentrum am Neuen Palais

**14 Uhr** Potsdam / Park Sanssouci / rund um das Neues Palais  
**„Seine Seelenkräfte waren groß“ – Friedrich privat**  
Musikalisch-literarischer Spaziergang auf der Suche nach dem Menschen Friedrich II.  
Veranstalter: Höfische Festspiele Potsdam e.V.  
17 | 15 €  
Anmeldung: 0331.2 71 30 68 oder [www.hoefische-festspiele.de](http://www.hoefische-festspiele.de)  
Treffpunkt: Neues Palais, Ehrenhof

**14–18 Uhr** Schloss Caputh  
**Kegel, Bogen, Pfeil & Reifen**  
> siehe Tipp Seite 18

**18 Uhr** Berlin / Jagdschloss Grunewald / Schlosshof (Regenvariante vorhanden)  
**Schlosshofkonzert III – Ensemble Celeste Sirene**  
Musik und Texte des Quattrocento  
> siehe Tipp diese Seite

### DONNERSTAG / 15.

**15 Uhr** Schloss Charlottenburg  
**Barocker Glanz und fürstliche Repräsentation – Friedrich I. im Schloss Charlottenburg**  
Führung zum 300. Todestag des ersten preußischen Königs mit Schlossbereichsleiter Rudolf G. Scharmann in Kooperation mit der VHS Charlottenburg-Wilmersdorf  
8 | 6 €  
Anmeldung: 030.3 20 91-0

**20 Uhr** Potsdam / Pflingstberg  
**Sommertheater: Der eingebildete Kranke**  
mit dem theater marameo aus Magdeburg auch am 16.8. / 17.8. / 22.8. / 23.8. / 24.8. | 20 Uhr  
Veranstalter: Förderverein Pflingstberg in Potsdam e.V.  
16 | 13 € (zzgl. VVK-Gebühr) / Abendkasse 20 | 16 €  
Tickets: [www.tixoo.com](http://www.tixoo.com) sowie an allen bekannten Vorverkaufsstellen  
Information: [www.pflingstberg.de](http://www.pflingstberg.de)

### SAMSTAG / 17.

**17–2 Uhr** Potsdam / Park Sanssouci  
**XV. Potsdamer Schlössernacht**  
Illumination, Musik, Theater, Tanz, Kleinkunst und großes Feuerwerk  
Veranstalter: ARGE Schlössernacht in Kooperation mit der SPSG  
42 € (zzgl. VVK-Gebühr)  
Tickets: 01805-28 82 44 oder [www.potsdamer-schloessernacht.de](http://www.potsdamer-schloessernacht.de)

**19.30 Uhr** Schlossmuseum Oranienburg  
**Theater im Schloss: Sophie Charlotte und Leibniz**  
Szenische Lesung mit der „Compagnia die Prosa“  
12 | 10 €  
Anmeldung: 03301.53 74 37

### SONNTAG / 18.

**11 Uhr** Berlin / Schloss Schönhausen  
**Kunstort Pankow, Teil IV – Künstler und Kunstleben in Pankow nach 1945**  
Vortrag mit Joachim Pohl, Kunsthistoriker und Galerist in Pankow  
6 | 5 €

**11 Uhr** Schloss Königs Wusterhausen  
**Der Rabenvater und das Tirillieren**  
Musik im Hause des „Soldatenkönigs“ Friedrich Wilhelm I.  
Führung und Musik am Kinderklavier mit Martin Betz  
6 | 5 €  
Anmeldung: 03375.2 11 70-0

**11 Uhr** Schloss Paretz  
**Plaudereien bei Hofe**  
Unterhaltsame Schlossführung mit den Hofdamen der Königin Luise



# VERANSTALTUNGSKALENDER



Foto: SPSPG

## Kegel, Bogen, Pfeil & Reifen – Kinderfest mit barocken Spielen, Fechtvorführungen und mehr Schloss und Garten Caputh

Was haben die Kinder vor dreihundert Jahren gespielt – fernab von Nintendo, Wii und Heim-PC? Im Schlossgarten Caputh wird an diesem Tag gespielt, was Kindern früher Spaß gemacht hat: Sackhüpfen, Stelzenlauf, Holzkegeln, Seilspringen, Bogenschießen, Hufeisenwerfen und Reifentreiben. Das älteste Schloss der Potsdamer Kulturlandschaft kann natürlich auch besichtigt werden. Bei einer Führung durch den berühmten Fliesensaal gibt es Wissenswertes über barocke Kinderspiele zu erfahren; die Fliesenmalereien dort zeigen Kinder mit Stelzen, Reifen und anderen Spielzeugen. Die Mitglieder von Haven-Volck e.V. sind in historischen Gewändern zu bewundern und sorgen mit Fechtvorführungen für Kurzweil. Für das leibliche Wohl ist natürlich gesorgt!

**Termin: 11.8. | 14–18 Uhr**  
**Eintritt: 6 | 5 € Familienkarte 15 €**  
**ohne Anmeldung**



## Eine Anmeldung ist für alle Veranstaltungen erforderlich, sofern nicht anders angegeben. Telefonnummer: 0331.96 94-200

täglich 8.30 Uhr bis 18 Uhr, oder [info@spsg.de](mailto:info@spsg.de) **Buchung** ab vier Wochen vor Veranstaltungstermin. **Karten** bitte bis 20 Minuten vor Beginn der Veranstaltung abholen.

**Treffpunkt** für alle Führungen, sofern nicht anders angegeben, jeweils an der Schlosskasse. **Ausführliche Informationen zu den Veranstaltungen finden Sie unter [www.spsg.de/kalender](http://www.spsg.de/kalender)**

auch am 15.9. | 11 Uhr  
10 | 8 €  
Anmeldung: 033233.7 36 11  
Treffpunkt: Kasse Saalgebäude

**14 Uhr** Potsdam / Neues Palais / Kolonnade  
**Ein Quart Geschichte – Baustelle Kolonnade**  
siehe 21.7.

**14.30 Uhr** Potsdam / Park Babelsberg  
**Mit Fürst Pückler unterwegs – Aus der Zeit gefallen**  
siehe 21.7.

**18 Uhr** Berlin / Jagdschloss Grunewald / Schlosshof (Regenvariante vorhanden)  
**Schlosshofkonzert IV – Kammerchor Friedrichstadt**  
> siehe Tipp Seite 17

### DONNERSTAG / 22.

**18 Uhr** Berlin / Schloss Schönhausen  
**Falladas letzter Roman – Die wahre Geschichte**  
Manfred Kuhnke (Autor) spricht über „Jeder stirbt für sich allein“  
Veranstalter: Freundeskreis der Chronik Pankow e.V.  
5 €

### SAMSTAG / 24.

**19 Uhr** Potsdam / Park Sanssouci / Orangerieschloss / Pflanzhalle  
**Hunger und Liebe**  
Eine Farce der Commedia dell'Arte mit dem Ensemble I CONFIDENTI  
**Barocker Theatersommer Sanssouci 2013**  
auch am 25.8. / 1.9. / 8.9. | 16 Uhr sowie 31.8. | 19 Uhr  
18 bis 26 € (zzgl. System- und Vorverkaufsgebühr)  
Tickets: 01805.28 82 44 oder [www.tixoo.de](http://www.tixoo.de)



**20 Uhr** Berlin / Jagdschloss Grunewald / Schlosshof  
**Frankenstein – Livehörspiel der Lauscherlounge**  
mit bekannten Sprechern, Livemusik und einem Geräuschemacher  
19 € zzgl. VVK-Gebühr  
Tickets: [www.eventim.de](http://www.eventim.de) oder [www.tickets.de](http://www.tickets.de) sowie an allen bekannten Vorverkaufsstellen

### SONNTAG / 25.

**14 Uhr** Berlin / Schlossgarten Glienicke  
**EWIG – Eine preußische Liebesgeschichte**  
Musikalisch-literarischer Spaziergang über Eliza Radziwill und Prinz Wilhelm von Preußen  
auch am 15.9. | 14 Uhr  
Veranstalter: Höfische Festspiele Potsdam e.V.  
17 | 14 €  
Anmeldung: 0331.2 71 30 68 oder [www.hoefische-festspiele.de](http://www.hoefische-festspiele.de)  
Treffpunkt: vor dem Schloss

**14–17 Uhr** Potsdam / Jagdschloss Stern  
**Führungen durch das Jagdschloss**  
Veranstalter: Förderverein Jagdschloss Stern – Parforceheide e.V.  
auch am 1.9. | 11 Uhr  
2 | 1 € / Kinder Eintritt frei ohne Anmeldung  
Information: [www.jagdschloss-stern.de](http://www.jagdschloss-stern.de)

**16 Uhr** Berlin / Jagdschloss Grunewald / Obstwiese (Regenvariante vorhanden)  
**Rotkäppchen**  
Das berühmte Märchen als Singspiel für Kinder ab 4 Jahren mit dem Theater sinn & ton  
8 | 6 € inkl. Schlossbesichtigung bis 18 Uhr  
Anmeldung: 030.8 13 35 97  
 (außer Schlossbesichtigung)

**16 Uhr** Potsdam / Park Sanssouci / Orangerieschloss / Pflanzhalle  
**Hunger und Liebe**  
Eine Farce der Commedia dell'Arte  
siehe 24.8.

### SAMSTAG / 31.

**10–19 Uhr** Berlin und Potsdam / Park Babelsberg und Park Glienicke  
**Wandertag: Von Babelsberg nach Italien und zurück über den Havelsee**  
> siehe Tipp Seite 19

**10–20 Uhr** Schloss Königs Wusterhausen  
**Schlossfest in Königs Wusterhausen**  
Kurzführungen, Schlossbesichtigung, Theater, historische Kinderspiele zum 300. Thronjubiläum Friedrich Wilhelms I.  
4 € inkl. Führung | 3 € ohne Führung | Kinder bis 14 Jahre Eintritt frei  
Anmeldung für Führungen: 03375.2 11 70-0  
 (außer Schlossbesichtigung!)

**11 Uhr** Schloss Rheinsberg  
**Mit Geduld und Schlacke**  
Die Restaurierung der Turmgrotte im Schloss Rheinsberg  
Vortrag und Führung mit Restauratorin Sandra Bothe  
5 | 4 €  
Anmeldung: 033931.7 26-0  
Treffpunkt: Schlosskasse im Marstall

**18–2 Uhr** Berlin / Schloss Charlottenburg  
**33. Lange Nacht der Museen**  
Führungen, Familienprogramm, Tanzunterricht für Kinder, Konzerte

Veranstalter: Kulturprojekte Berlin GmbH  
15 | 10 €  
Programm und Tickets: [www.lange-nacht-der-museen.de](http://www.lange-nacht-der-museen.de)

**19 Uhr** Potsdam / Park Sanssouci / Orangerieschloss / Pflanzhalle  
**Hunger und Liebe**  
Eine Farce der Commedia dell'Arte  
siehe 24.8.

**20 Uhr** Potsdam / Pfingstberg  
**Konzert auf der Wasserbühne**  
Nikolai Tokarev (Klavier) mit Werken von Bach, Beethoven und Schumann  
Veranstalter: Förderverein Pfingstberg in Potsdam e.V.  
38 € (VVK) | 42 € (Abendkasse)  
Tickets: 033237.8 59 63 oder [www.havellaendische-musikfestspiele.de](http://www.havellaendische-musikfestspiele.de)

## SEPTEMBER

### SONNTAG / 1.

**11 Uhr** Potsdam / Park Sanssouci / Orangerieschloss  
**Editha von Haacke, Hofdame der Königin – Aus der Zeit gefallen**  
Szenische Führung mit der Hofdame von Königin Elisabeth, Gemahlin Friedrich Wilhelms IV.  
12 | 10 €

**15 Uhr** Berlin / Schloss Charlottenburg  
**Mit der Kammerzofe Sophie durchs Schloss**  
Eine Kammerzofe plaudert aus dem Nähkästchen  
Familienführung für Kinder von 6 bis 10 auch am 15.9. und 29.9. | 15 Uhr  
8 | 6 € Familienkarte 15 €  
Treffpunkt: Gruppenkasse im Ehrenhof

**16 Uhr** Potsdam / Park Sanssouci / Orangerieschloss / Pflanzhalle  
**Hunger und Liebe**  
Eine Farce der Commedia dell'Arte  
siehe 24.8.

### SAMSTAG / 7.

**14–18 Uhr** Berlin / Jagdschloss Grunewald / Schlosshof  
**KunstStoffHolz**  
Informatives und Unterhaltsames rund um das Thema Holz – Baumkletterer, Bogenschießen, Holzspielzeug, Holzschnitzer, Musik u.v.m.  
auch am 8.9. | 14–18 Uhr  
in Kooperation mit den Berliner Forsten  
Eintritt frei ohne Anmeldung

**14.30 Uhr** Berlin / Pfaueninsel  
**Mit Elfe Tana die Pfaueninsel entdecken**  
siehe 3.8.

**15 Uhr** Berlin / Schlossgarten Glienicke  
**Mit Fürst Pückler unterwegs – Aus der Zeit gefallen**  
siehe 6.7.

### SONNTAG / 8.

**10 / 12 / 14 / 16 Uhr** Potsdam / Winzerberg  
**Tag des offenen Denkmals**  
Führungen: Historisches und Aktuelles vom Winzerberg, Musik und Familienprogramm in Kooperation mit dem Bauverein Winzerberg e.V.  
Eintritt frei  
Treffpunkt: Eingang Winzerberg, Schopenhauerstraße / Weinbergstraße  
Information: [www.winzerberg-potsdam.de](http://www.winzerberg-potsdam.de)

**11 Uhr** Berlin / Schloss und Garten Schönhausen  
**Ein Garten der Moderne**  
Die wechselvolle Geschichte des Schlossgartens Schönhausen  
Führung mit Silke El-Cherbyny, SPSPG  
6 | 5 €

**11 / 13 / 15 Uhr** Potsdam / Park Sanssouci / Museumswerkstatt am Neuen Palais  
**Sonntagswerkstatt zum Tag des offenen Denkmals: Wie baute man das Neue Palais?**  
Kurzführungen, historische Bauberufe und Materialexperimente für Menschen von 6 bis 99  
5 | 4 €  
Treffpunkt: Besucherzentrum am Neuen Palais

**11–17 Uhr** Potsdam / Jagdschloss Stern  
**Tag des offenen Denkmals**  
Führungen durchs Jagdschloss (11 / 15 Uhr)  
Vortrag: „Potsdam unter Friedrich Wilhelm I.“ (16 Uhr)  
Veranstalter: Förderverein Jagdschloss Stern – Parforceheide e.V.  
Eintritt frei  
Anmeldung: 030.80 10 54 64

**11 Uhr** Schloss Caputh / Westlicher Erweiterungsfügel  
**Der König in der Reisekutsche – Friedrich III./I. und die Berliner Residenzlandschaft**  
Vortrag mit Dr. Ines Elsner  
Im Rahmen der Reihe „Gantz magnifique“  
Meisterstücke aus preußischen Schlössern“  
8 | 6 €  
Anmeldung: 033209.7 03 45

**11 Uhr** Schlossmuseum Oranienburg  
**„Gantz magnifique“. Meisterstücke aus preußischen Schlössern**

Ein Spieltisch mit dem Wappen Friedrichs I. und dem englischen Hosenbandorden vorgestellt von Marc Heincke, Restaurator, SPSPG  
6 | 5 €  
Anmeldung: 03301.53 74 37

**11 Uhr** Schloss Rheinsberg  
**Elisabeth Christine, eine glückliche Kronprinzessin ... für kurze Zeit**  
Szenische Führung mit Anja Fengler und Heiko Eickenroth  
8 | 6 €  
Anmeldung: 033931.7 26-0  
Treffpunkt: Schlosskasse im Marstall

**12–17 Uhr** Potsdam / Park Sanssouci / Modell-Fort im Hopfengarten  
**Tag des offenen Denkmals**  
Führungen: Geschichte und Geschichten zum Modell-Fort in Kooperation mit der Arbeitsgemeinschaft Modell-Fort Sanssouci e.V.  
Eintritt frei  
Information: [www.modellfort-sanssouci.de](http://www.modellfort-sanssouci.de)

**13.30 Uhr** Potsdam / Neuer Garten / Marmorpalais  
**Johann Ludwig von Fauch auf Reisen**  
Familienführung mit dem Schlossdrachen für Kinder von 7 bis 12 Jahren  
auch am 22.9. und 6.10. | jeweils 13.30 Uhr  
8 | 6 € Familienkarte 15 €

**14–18 Uhr** Berlin / Jagdschloss Grunewald / Schlosshof  
**KunstStoffHolz**  
siehe 7.9.

**16 Uhr** Potsdam / Park Sanssouci / Orangerieschloss / Pflanzhalle  
**Hunger und Liebe**  
Eine Farce der Commedia dell'Arte  
siehe 24.8.

### SAMSTAG / 14.

**15 Uhr** Potsdam / Park Sanssouci / Neue Kammern  
**Die Prinzessin auf der Erbse**  
siehe 10.8.

**15 Uhr** Potsdam / Russische Kolonie Alexandrowka  
**FRITZEN – Ein russisches Dorf in Potsdam**  
Spaziergang durch die Kolonie und Besichtigung eines Wohnhauses für Menschen zwischen 16 und 30 Jahren  
Eine Initiative der Freunde der Preußischen Schlösser und Gärten e.V. und der SPSPG  
Eintritt frei nach bestätigter Anmeldung  
Anmeldung: 0331.9 67 89 00 oder [info@duerholt-gbr.de](mailto:info@duerholt-gbr.de)  
Treffpunkt: Haus 1 der Russischen Kolonie





Potsdam, Schloss Babelsberg, Blick vom gegenüberliegenden Ufer

**Tipp**

Foto: SPSG / Wolfgang Plauder

## Wandertag: Von Babelsberg nach Italien und zurück über den Havelsee Potsdam und Berlin / Parks Babelsberg und Glienicke

„Preußisch Grün“ geht auf Wanderschaft – zum ersten Mal einen ganzen Tag lang. Ausgangspunkt ist der englisch geprägte Park Babelsberg mit seinen Gartenstaffagen und dem märchenhaft anmutenden Schloss. Weiter geht es in Richtung Park Glienicke auf der Berliner Seite – hier finden die Wanderer in Landschaft gegossene Italiensehnsucht und spektakuläre Aussichten. Kurzführungen rund um das Schloss Glienicke laden zum Aufenthalt ein. Nach einer wohlverdienten Pause führt der Weg durch eine „alpin“ anmutende Landschaft mit bewaldeten Schluchten und malerischen Brücken bis zum Krughorn an der Havel. Von dort geht es per Schiff zurück nach Potsdam. Vom Wasser aus bietet sich noch einmal ein Panoramablick auf das „Preußische Arkadien“. Begleitet wird die Tour von Gartenexperten der SPSG.

**Termin: 31.8. | Beginn der Wanderungen: 11 / 12 / 13 Uhr**  
**Eintritt: 15 | 12 € inkl. Rücktour per Schiff zum Hafen Potsdam**

**Anmeldung: 0331.96 94-200 oder info@spsg.de**  
**Treffpunkt: Potsdam, Park Babelsberg, Gerichtslaube**  
**Alle Gartentermine der Saison unter www.spsg.de/preussisch-gruen**

### Eine Anmeldung ist für alle Veranstaltungen erforderlich, sofern nicht anders angegeben. Telefonnummer: 0331.96 94-200

täglich 8.30 Uhr bis 18 Uhr, oder info@spsg.de **Buchung** ab vier Wochen vor Veranstaltungstermin. **Karten** bitte bis 20 Minuten vor Beginn der Veranstaltung abholen.

**Treffpunkt** für alle Führungen, sofern nicht anders angegeben, jeweils an der Schlosskasse. **Ausführliche Informationen zu den Veranstaltungen finden Sie unter www.spsg.de/kalender**

**19.30 Uhr** Schlossmuseum Oranienburg  
**Theater im Schloss: Effi Briest**  
Szenische Lesung des Fontane-Romans mit der „Compagnia die Prosa“  
12 | 10 €  
Anmeldung: 03301.53 74 38

#### SONNTAG / 15.

**11 – 15 Uhr** Potsdam / Schloss Babelsberg  
**Ein Quart Geschichte – Baustelle Schloss Babelsberg**  
Sanierung von Schlossfassade, Terrassen- und Wasseranlagen: Führungen und Baustellenbesichtigung mit SPSG-Experten  
Eintritt frei  
Anmeldung erforderlich

**11 Uhr** Potsdam / Park Sanssouci / Bildergalerie  
**Die schönste Galerie der Welt – Aus der Zeit gefallen**  
> siehe Tipp Seite 16

**11 Uhr** Schloss Paretz  
**Plaudereien bei Hofe**  
siehe 18.8.

**14 Uhr** Berlin / Schlossgarten Glienicke  
**EWIG – Eine preußische Liebesgeschichte**  
siehe 25.8.

**14 Uhr** Potsdam / Neues Palais / Kolonnade  
**Ein Quart Geschichte – Baustelle Kolonnade**  
siehe 21.7.

**14.30 Uhr** Potsdam / Park Babelsberg  
**Mit Fürst Pückler unterwegs – Aus der Zeit gefallen**  
siehe 21.7.

**15 Uhr** Berlin / Schloss Charlottenburg  
**Mit der Kammerzofe Sophie durchs Schloss**  
siehe 1.9.

#### FREITAG / 20.

**18 Uhr** Potsdam / Pfingstberg  
**Mondnacht**  
siehe 19.7.

#### SAMSTAG / 21.

**11 Uhr** Berlin / Schloss Charlottenburg  
**KPM. Gestalten, Benutzen, Sammeln. 250 Jahre Porzellan aus der Königlichen Manufaktur Berlin**  
Kuratorenführung durch die Sonderausstellung mit Dr. Samuel Wittwer, Direktor der Schlösser & Sammlungen, SPSG  
8 | 6 €

**11–17 Uhr** Potsdam / Jagdschloss Stern  
**Herbstfest am Jagdschloss Stern**  
Führungen (11–15 Uhr), Schlepplagd (11 Uhr), Jagdmusik, Vortrag (16 Uhr)  
Veranstalter: Förderverein Jagdschloss Stern – Parforceheide e.V.  
Eintritt frei / Führungen: 2 | 1 €  
Anmeldung: 030.80 10 54 64

**19 Uhr** Berlin / Schloss Schönhausen / Festsaal  
**„Ich bin von Kopf bis Fuß auf Liebe eingestellt“**  
Chansonabend mit dem Duo M'Adam  
15 | 12 €

#### SONNTAG / 22.

**11 Uhr** Schloss Königs Wusterhausen  
**Die Mode zu Zeiten des „Soldatenkönigs“**  
Führung zu ausgewählten Gemälden im Schloss Friedrich Wilhelms I. mit Schlossbereichsleiterin Dr. Margrit Schulze  
6 | 5 €  
Anmeldung: 03375.2 11 70-0

**13.30 Uhr** Potsdam / Neuer Garten / Marmorpalais  
**Johann Ludwig von Fauch auf Reisen**  
siehe 8.9.

#### MITTWOCH / 25.

**19 Uhr** Berlin / Schloss Schönhausen  
**Schlossgespräche: Ursula Karusseit**  
Moderation: Robert Rauh  
10 | 8 €  
Information: www.schoenhausener-schlossgespraeche.de

#### DONNERSTAG / 26.

**15 Uhr** Berlin / Schloss Charlottenburg  
**Orangerie und Symmetrie – Friedrich I. und der Charlottenburger Schlossgarten**  
Führung mit Schlossbereichsleiter Rudolf G. Scharmann in Kooperation mit der VHS Charlottenburg-Wilmersdorf  
8 | 6 €  
Anmeldung: 030.3 20 91-0

#### SONNTAG / 29.

**11 Uhr** Potsdam / Bildergalerie und Park Sanssouci  
**Carraramarmor, Gold und Leinwand – Aus der Zeit gefallen**  
> siehe Tipp Seite 16

**14 Uhr** Potsdam / Park Babelsberg  
**Die Königin von Babylon**  
Auf den Spuren der Kaiserin Augusta mit Musik, Liedern und Arien  
Veranstalter: HöfischeFestspielePotsdame.V.  
17 | 13 €

Anmeldung: 0331.2 71 30 68 oder www.hoefische-festspiele.de  
Treffpunkt: vor dem Schloss

**15 Uhr** Berlin / Schloss Charlottenburg  
**Mit der Kammerzofe Sophie durchs Schloss**  
siehe 1.9.

## VORSCHAU

#### SAMSTAG / 5. OKTOBER

**15 Uhr** Berlin / Schlossgarten Glienicke  
**Mit Fürst Pückler unterwegs – Aus der Zeit gefallen**  
siehe 6.7.

#### SONNTAG / 6. OKTOBER

**11 Uhr** Berlin / Schloss Schönhausen  
**Kunstort Pankow, Teil V – Kunstgeschehen und Künstler in Pankow von den 80er Jahren bis heute**  
Vortrag von Gabriele Muschter, Kunsthistorikerin in Prenzlauer Berg  
6 | 5 €

**11 Uhr** Schloss Caputh  
**„Gantz magnifique“. Meisterstücke aus preußischen Schlössern**  
Ein Deckelpokal aus Glas mit den Monogrammen Friedrichs I. und Sophie Luises  
vorgestellt von Dr. Susanne Evers, Sammlungskustodin der SPSG  
6 | 5 €  
Anmeldung: 033209.7 03 45

**11 Uhr** Schlossmuseum Oranienburg  
**„Gantz magnifique“. Meisterstücke aus preußischen Schlössern**  
Ein Königspardiesvogel – Gouache von Willem Frederik van Royen  
vorgestellt von Claudia Sommer, Sammlungskustodin, SPSG  
6 | 5 €  
Anmeldung: 03301.53 74 37

**13.30 Uhr** Potsdam / Neuer Garten / Marmorpalais  
**Johann Ludwig von Fauch auf Reisen**  
siehe 8.9.

**16 Uhr** Berlin / Jagdschloss Grunewald / Alte Küche (Regenvariante vorhanden)  
**Forqueray & Scarlatti – zwei Exzentriker auf der Suche nach Vollendung**  
Konzert mit Sarah Perl (Viola da Gamba) und Mira Lange (Cembalo)  
15 | 12 € inkl. Schlossbesichtigung bis 18 Uhr  
Anmeldung: 030.8 13 35 97  
 (außer Schlossbesichtigung)

## AUSSTELLUNGEN



Foto: SPSG / Peter Adamik

**7. KUNSTTOUR CAPUTH**  
**Gemeinschaftsausstellung Caputher KünstlerInnen**  
Schloss Caputh / Westlicher Erweiterungstflügel  
Veranstalter: KulturForum Schwielowsee e.V.  
24./25./31. August sowie 1. September 2013  
jeweils 12 – 19 Uhr  
Eintritt frei  
www.kunsttour-caputh.de

**KPM. GESTALTEN, BENUTZEN, SAMMELN. 250 Jahre Porzellan aus der königlichen Manufaktur Berlin**  
Berlin / Schloss Charlottenburg  
19. September 2013 bis 5. Januar 2014  
Di – So / 10 – 18 Uhr \*  
12 | 8 € (im Schlosseintritt enthalten)

**BÜCHER RIECHEN GUT**  
**Auf den Spuren der Bücherfrau Bettina Hürlimann**  
Schloss Caputh / Westlicher Erweiterungstflügel  
Veranstalter: Offener Kunstverein Potsdam e.V.  
29. September bis 27. Oktober 2013  
Do – So / 12 – 18 Uhr \*  
Eintritt frei

**LUXUS UND GENUSS**  
**Erlasene Früchte für die königliche Tafel**  
Potsdam / Park Sanssouci / Klausberg / Altes Heizhaus  
In Kooperation mit der Berliner Mosaik-Werkstätten für Behinderte gGmbH  
noch bis 10. Oktober 2013  
Di und Do / 10 – 14 Uhr  
Eintritt frei

**DIE SCHÖNSTE DER WELT**  
**Eine Wiederbegegnung mit der Bildergalerie Friedrichs des Großen**  
Potsdam / Park Sanssouci / Bildergalerie  
noch bis 31. Oktober 2013  
Di – So / 10 – 18 Uhr  
6 | 5 € inkl. Audio-Guide

**„GANTZ MAGNIFIQUE“. MEISTERSTÜCKE AUS PREUSSISCHEN SCHLÖSSERN**  
**Präsentationen im monatlichen Wechsel**  
Schlösser Oranienburg & Caputh  
noch bis 31. Oktober 2013  
Di – So, 10 – 18 Uhr \*  
6 | 5 € Schlossmuseum Oranienburg  
5 | 4 € Schloss Caputh

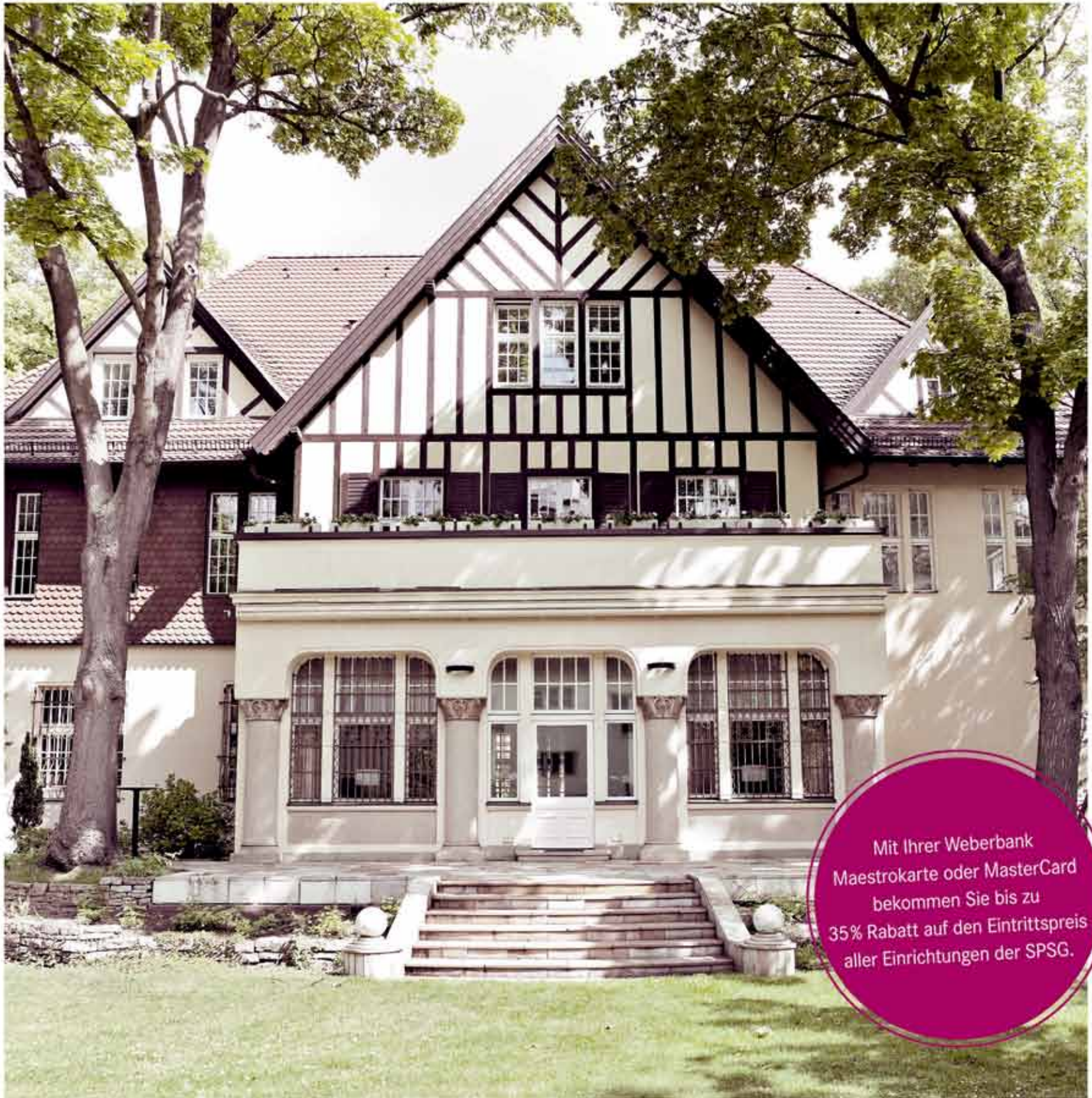
**EINE „NEUE“ LUISE FÜR SCHLOSS PARETZ**  
Ketzin / Schloss Paretz  
noch bis 31. Oktober 2013  
Di – So / 10 – 18 Uhr \*  
6 | 5 €

**HOCHZEITEN! – ZEITGENÖSSISCHE KUNST AUF DEM PFINGSTBERG**  
Potsdam / Pfingstberg / Belvedere, Pomonatempel und Gartenanlage  
Veranstalter: Förderverein Pfingstberg in Potsdam e.V.  
noch bis 3. November 2013 | täglich  
Juli, August 10 – 20 Uhr  
September, Oktober 10 – 18 Uhr  
4 | 3 €  
www.pfingstberg.de

**BERLINS SCHÖNSTE FRANZOSEN**  
**Watteau und sein Kreis im Schloss Charlottenburg**  
Berlin / Schloss Charlottenburg  
noch bis 7. Februar 2014  
(vom 2. bis 18. September 2013 leider nicht zu besichtigen wg. Aufbaus der KPM-Ausstellung)  
Di – So / 10 – 18 Uhr \*  
12 | 8 € (im Schlosseintritt enthalten)

\* letzter Einlass 30 Minuten vor Schließzeit





Mit Ihrer Weberbank  
Maestrokarte oder MasterCard  
bekommen Sie bis zu  
35% Rabatt auf den Eintrittspreis  
aller Einrichtungen der SPSG.

Privatbank heißt:  
Individuelle Lösungen Beratung inklusive.  
Tag für Tag seit 1949.

Vereinbaren auch Sie einen persönlichen Termin. Weitere Informationen erhalten Sie telefonisch unter der Durchwahl (030) 897 98-234 oder auch im Internet unter [www.weberbank.de](http://www.weberbank.de)

Meine Privatbank.

**Weberbank**  
Actiengesellschaft